Hofheimer Land

Überörtliches Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept mit städtebaulicher Vertiefung zur Sicherung der öffentlichen Daseinsvorsorge im Zeichen des demographischen Wandels

- Evaluierung und Fortschreibung

Auftraggeber:

Hofheimer Land e.V.
Marktplatz 1
97461 Hofheim i.UFr.

Auftragnehmer:

FUTOUR Umwelt-, Tourismus- und Regionalberatung GmbH
Dr. Heike Glatzel
Kardinal-Döpfner-Str. 8
80333 München

22. Dezember 2021

Ländliche Entwicklung in Bayern

Die Evaluierung und Fortschreibung des ILEK mit städtebaulicher Vertiefung der Gemeinde-Allianz Hofheimer Land wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und die Städteförderung des Bundes und der Länder.

Inhaltsverzeichnis

Einführung 4

1 Hintergrund 4

2 Vorgehensweise 5

Teil A – Evaluierung 7

3 Regionaler Überblick 7

3.1 Gemeinde-Allianz Hofheimer Land 7

3.2 Einwohnerentwicklung 10

3.3 Bevölkerungsprognose 11

3.4 Altersstruktur 13

3.5 Siedlungsflächen 15

3.6 Soziokulturelles Angebot 16

3.7 Fazit Regionaler Überblick 18

3.8 Exkurs Europäischer Dorferneuerungspreis 2020 20

4 Handlungsfelder und Projekte ILEK 2013 22

4.1 Land- und Forstwirtschaft 22

4.2 Touristische Potenziale 23

4.3 Regionale Identität, Kultur und Zusammenleben 23

4.4 Siedlungsentwicklung und Bauen 24

4.5 Technische Infrastruktur 25

4.6 Soziale Infrastruktur 25

4.7 Einschätzung aus dem Evaluierungsseminar 27

4.8 Bewertung durch die Mitgliedskommunen 28

5 Analyse der Organisationsaufstellung 31

5.1 Vereinsstruktur 31

5.2 Lenkungsgruppe und Lenkungsgruppensitzungen 31

5.4 ILE-Umsetzungsbegleitung 33

5.5 Einschätzung aus dem Evaluierungsseminar 35

5.6 Einschätzung durch die Gemeinden und Bürger 36

5.7 Zusammenarbeit/Kooperationen 38

6 Öffentliche Wahrnehmung 38

6.1 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 38

6.2 Aktivitäten 41

7 Herausforderungen für die Zukunft (SWOT) 43

8 Hinweise aus der Bürgerbeteiligung 47

8.1 Assoziationen zu den ILE-Gemeinden 48

8.2 Ideen, Wünsche und Hinweise für die Zukunft 51

9 Handlungsfelder und Ziele 52

9.1 „Wir & Hier“ 52

9.2 Tourismus, Freizeit und Naherholung 52

9.3 Energie, Land- und Forstwirtschaft 53

9.4 Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Gewerbe 53

9.5 Siedlungsentwicklung und Bauen 53

9.6 Natur, Umwelt und Biodiversität 53

9.7 Digitalisierung 54

10 Projekte 55
10.1 „Wir & Hier“ 55
10.2 Tourismus, Freizeit und Naherholung 56
10.2.1 Leitprojekte 56
10.2.2 Weitere Projekte 58
10.3 Land-, Forstwirtschaft und Energie 59
10.3.1 Leitprojekte 59
10.3.2 Weitere Projekte 60
10.4 Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Gewerbe 61
10.4.1 Leitprojekte 61
10.4.2 weitere Projekte 62
10.5 Siedlungsentwicklung und Bauen 63
10.5.1 Leitprojekte 63
10.5.2 Weitere Projekte 65
10.6 Natur, Umwelt und Biodiversität 66
10.6.1 Leitprojekte 66
10.6.2 Weitere Projekte 67
10.7 Digitalisierung 68
10.7.1 Leitprojekte 68
10.7.2 Weitere Projekte 68
11 Hinweise zur Organisationstruktur 70
12 Instrumente Ländlicher Entwicklung 71
12.1 Umfassende Dorferneuerung 71
12.2 Einfache Dorferneuerung 71
12.3 Flur- und Waldneuordnung 72
12.4 Infrastrukturmaßnahmen 72
12.5 Boden:ständig 73
12.6 ELER 73
12.6.1 Kleine Infrastrukturen im Dorf 74
12.6.2 Basisdienstleistungen im Dorf 74
12.6.3 Ländliche Wege 74
13 Städtebauförderung 75
14 Projekte Gemeinden 78
15 Aktions- und Maßnahmenplan 84
16 Fazit und Ausblick 91
17 Anhang 94
17.1 Projektevaluierung (Stand Juli 2020) 94
17.1.1 Handlungsfeld Land- und Forstwirtschaft 94
17.1.2 Handlungsfeld Touristische Potenziale 96
17.1.3 Handlungsfeld Regionale Identität, Kultur und Zusammenleben 97
17.1.4 Handlungsfeld Siedlungsentwicklung und Bauen 98
17.1.5 Handlungsfeld Technische Infrastruktur 99
17.1.6 Handlungsfeld Soziale Infrastruktur 100
17.2 Überregionale Planungsinstrumente 102

Einführung

1 Hintergrund

Die Gemeinde-Allianz Hofheimer Land ist ein Zusammenschluss aus sieben Kommunen im unterfränkischen Landkreis Haßberge.

Der Grundstein für die Zusammenarbeit wurde im Jahr 2007 im Rahmen eines Modellprojekts für ein gemeinsames Gebäude- und Flächenmanagement gelegt. Im Jahr 2008 wurde die **Gemeinde-Allianz Hofheimer Land** gegründet. Das „überörtliche Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) mit städtebaulicher Vertiefung zur Sicherung der öffentlichen Daseinsvorsorge im Zeichen des demographischen Wandels“ wurde im Februar 2013 fertig gestellt. Die Erstellung wurde finanziell vom Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Unterfranken und durch das Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden“ gefördert. Im gleichen Jahr wurde auch der Verein „Hofheimer Land e.V.“ gegründet und eine ILE-Umsetzungsbegleitung eingerichtet.

Seit der Gründung der Gemeinde-Allianz Hofheimer Land wurden zahlreiche gemeinsame Projekte umgesetzt. Die kommunale Zusammenarbeit hat einen wichtigen Beitrag zur Innenentwicklung und Ortskernrevitalisierung, zur öffentlichen Daseinsvorsorge und zu weiteren wichtigen Herausforderungen ländlicher Räume geleistet.

Auch in Zukunft soll die bestehende Zusammenarbeit weiter ausgebaut werden, um die Region weiter zu stärken und den Herausforderungen des ländlichen Raums jetzt und in der Zukunft zu begegnen. Die Gemeinde-Allianz Hofheimer Land strebt deshalb eine umfassende Evaluierung und Fortschreibung ihres ILEK mit einer Anpassung der öffentlichen Daseinsvorsorge (DVK) an.

Im Rahmen der Evaluierung werden der erreichte Umsetzungsstand des ILEK sowie angelegte Strukturen, Prozesse und deren Wirkungen bewertet. Aufbauend auf den Ergebnissen des umfassenden Evaluierungsprozesses wird das ILEK aktualisiert, ergänzt und fortgeschrieben. Ziel ist es, auch in Zukunft aktiv Projekte der ländlichen Entwicklung zukunftsweisend begleiten zu können.

Die Evaluierung und Fortschreibung wird durch das ALE Unterfranken begleitet.

2 Vorgehensweise

Startschuss für die Evaluierung und Fortschreibung des ILEK „Gemeinde-Allianz Hofheimer Land“ war das **Evaluierungsseminar** an der Schule für Dorf- und Flurentwicklung (SDF) in Klosterlangheim am 18.07.2020. Teilnehmende waren neben sieben ersten Bürgermeistern der Mitgliedskommunen auch Frau Brückner (zum damaligen Zeitpunkt Koordinationsstelle Neubürger), der Umsetzungsbegleiter Herr Lurz, Frau Wolfrum-Horn von der LAG Haßberge, Herr Zeller von der Städtebauförderung, der ILE-Betreuer Herr Stadler am ALE Unterfranken sowie Herr Dellert, Leiter der Verwaltungsgemeinschaft Hofheim.

Anfang September 2020 fand eine **Vor-Ort-Begehung** der Gemeinden statt. Dabei wurden am 07.09.2020 die Orte Hofheim, Ermershausen, Maroldsweisach und Burgpreppach und am 08.09.2020 die Orte Rügheim, Riedbach, Aidhausen, Happertshausen, Friesenhausen, Stöckach und Bundorf begangen.

Im September 2020 wurde eine **Online-Befragung** aller Mitgliedskommunen durchgeführt. Die Inhalte des Fragebogens wurden mit dem Auftraggeber abgestimmt. Inhalte waren z.B.

- Bestandsanalyse:
  Bewertung der Projekte und Handlungsfelder
- Meinungsbild:
  Beitrag der Gemeinde-Allianz für die ländliche Entwicklung, Verbesserungswünsche
- Zielvorstellung/Vision:
  Abfrage neuer Handlungsfelder, Aufnahme neuer Projektideen

Online-Umfrage Mitgliedskommunen

- Zeitraum: Ende Oktober – Mitte November 2020
- Teilnahme über individuellen Link per E-Mail, inkl. Nachfassen per Mail
- Teilnehmende: offizielle Vertreter der 9 Mitgliedskommunen der Gemeinde-Allianz
- insgesamt 13 Fragen (Mischung aus offenen und Bewertungsfragen)

Es wurden zudem insgesamt **9 Expertengespräche** mit relevanten Projekt- und Kooperationspartnern geführt und diese zu ihrer Einschätzung und zu Hinweisen befragt. Die Auswahl der Gesprächspartner wurde in Abstimmung mit dem Auftraggeber getroffen. Gesprächspartner der Expertengespräche waren:

- Manfred Stadler (ALE Unterfranken)
- Susanne Wolfrum-Horn (LAG Haßberge)
- Susanne Volkheimer (Haßberge Tourismus e.V.)
- Lukas Bandorf (Naturpark Haßberge)
- Marlene Huschik (ILE Main & Haßberge)
- Silvia Schmitt (ILE Grabfeldgau)
- Felix Henneberger (ILE Baunachallianz)
- Philipp Lurz (Umsetzungsbegleiter)
- Kerstin Brückner (Pilotprojekt „Koordinationsstelle Neubürger“)

Im Rahmen der **Sekundäranalyse** wurden relevante Konzepte, Unterlagen und Daten gesammelt und intensiv ausgewertet. Dazu zählen z.B. das bestehende ILEK, die Broschüre zum Europäischen Dorferneuerungspreis und Sachstandsberichte.

Bei einer **digitalen Lenkungsgruppensitzung** am 15.12.2020 wurden die Vorgehensweise und die Ergebnisse der Evaluierung vorgestellt. Neben den Handlungsfeldern wurden auch die ersten Projektideen mit den Teilnehmenden abgestimmt.

Exkurs Postkartenaktion:
Aufgrund der besonderen Corona-Situation im Zeitraum der Evaluierung und Fortschreibung des neuen ILEK mit DVK waren die Möglichkeiten zur Durchführung einer Bürgerbeteiligung stark eingeschränkt. Vor diesem Hintergrund wurde eine Postkartenaktion entwickelt.

Im April und Mai 2021 wurde im Rahmen der Bürgerbeteiligung ein Fragebogen als **Postkarte** an alle Haushalte der Gemeinde-Allianz versendet. In Kombination mit einem erweiterten **digitalen Fragebogen** wurden die Teilnehmer zu Handlungsfeldern und Projektideen befragt.

Postkartenaktion
- Laufzeit: ca. 23.04.2021 – 14.05.2021
- Versand: an 7147 Haushalte
- Rücklauf: 337 ausgefüllte Postkarten & 162 digital ausgefüllte Fragebögen (Rücklaufquote 7%)

Im Rahmen einer weiteren **Lenkungsgruppensitzung** am 16.06.2021 in Rügheim wurde die Auswertung von der Postkartenaktion und Online-Befragung vorgestellt und es wurden Schlussfolgerungen für Handlungsfelder und Projektideen abgestimmt.

Teil A – Evaluierung

3 Regionaler Überblick

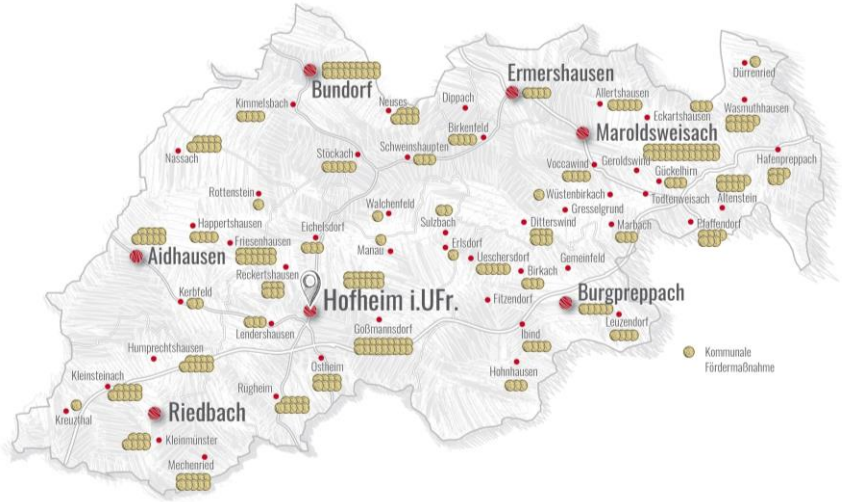
3.1 Gemeinde-Allianz Hofheimer Land

Die Gemeinde-Allianz Hofheimer Land liegt teilweise im Naturpark Haßberge. Das Gebiet der Mitgliedskommunen erstreckt sich über eine Fläche von 285 km² an der bayerisch-thüringischen Grenze im Regierungsbezirk Unterfranken. Gleichzeitig liegt das Gebiet im nördlichen Teil des Landkreises Haßberge und wird von den Oberzentren Schweinfurt, Coburg und Bamberg umrahmt. Heute leben circa 14.500 Einwohner im Hofheimer Land. Zum interkommunalen Verbund haben sich sieben Kommunen zusammengeschlossen:

- Gemeinde Aidhausen
- Gemeinde Bundorf
- Markt Burgpreppach
- Gemeinde Ermershausen
- Stadt Hofheim i.UFr.
- Markt Maroldsweisach
- Gemeinde Riedbach

Ursprünglich wurde die Gemeinde-Allianz Hofheimer Land im Jahr 2008 aus einem gemeinsamen Förderprogramm für Investitionen zur Erhaltung und Nutzung vorhandener Bausubstanz heraus gegründet.

Karte der Gemeinde-Allianz Hofheimer Land



2011 haben sich die Bürgermeister der Allianzgemeinden, Geschäftsführer der Verwaltungen, das LEADER-Management Haßberge und die Regierung von Unterfranken (Städtebauförderung) sowie das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken zu einer Lenkungsgruppe zusammengefunden. Ziel war u.a. die Erstellung und Umsetzung eines „Überörtlichen Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts zur öffentlichen Daseinsvorsorge für die Gemeinde-Allianz Hofheimer Land“. Dieses wurde im Februar 2013 fertiggestellt. Seit 2013 koordiniert auch eine ILE-Umsetzungsbegleitung die Prozesse vor Ort.

Gemeinde Aidhausen

- Fläche: 37,30 km², ca. 46 EW/km² (2019)
- Einwohner: 1.699 (Dezember 2019)
- Ortsteile: Aidhausen, Friesenhausen, Happertshausen, Kerbfeld, Nassach, Rottenstein
- Einwohnerentwicklung 2009 - 2019: -6,30%
- Prognose: 2019 - 2033: -8,00%*

Markt Maroldsweisach

- Fläche: 71,78 km², ca. 45 EW/km² (2019)
- Einwohner: 3.265 (Dezember 2019)
- Ortsteile: Allertshausen, Altenstein, Birkenfeld, Dippach, Ditterswind, Dürrenried, Eckartshausen, Gückelhirn, Greßelgrund, Geroldswind, Hafenpreppach, Marbach, Maroldsweisach, Pfaffendorf, Todtenweisach, Voccawind, Wasmuthhausen
- Einwohnerentwicklung 2009 - 2019: -9,70%
- Prognose 2019 - 2033: -6,40%*

Gemeinde Bundorf

- Fläche: 38,76 km², ca. 23 EW/km² (2019)
- Einwohner: 880 (Dezember 2019)
- Ortsteile: Bundorf, Kimmelsbach, Neuses, Schweinshaupten, Stöckach, Walchenfeld
- Einwohnerentwicklung 2009 - 2019: -3,20%
- Prognose 2019 - 2033: -7,10%*

Gemeinde Riedbach

- Fläche: 31,67 km², ca. 54 EW/km² (2019)
- Einwohner: 1.724 (Dezember 2019)
- Ortsteile: Humprechtshausen, Kleinmünster, Kleinsteinach mit Museum und Dorfladen, Kreuzthal, Mechenried
- Einwohnerentwicklung 2009 - 2019: +1,50%
- Prognose 2019 - 2033: -4,70%*

Stadt Hofheim i.UFr.

- Fläche: 56,36 km², ca. 90 EW/km² (2019)
- Einwohner: 5.095 (Dezember 2019)
- Ortsteile: Eichelsdorf, Erlsdorf, Großmannsdorf, Hofheim i.UFr., Lendershausen, Manau, Ostheim, Reckertshausen, Rügheim, Sulzbach
- Einwohnerentwicklung 2009 - 2019: +1,80%
- Prognose: 2019 - 2033: -2,60%*

Gemeinde Emershausen

- Fläche: 9,21 km², ca. 60 EW/km² (2019)
- Einwohner: 554 (Dezember 2019)
- Ortsteile: Ermershausen, Holländermühle, Weidachsmühle
- Einwohnerentwicklung 2009 - 2019: -13,30%
- Prognose 2019 - 2033: -11,80%*

Markt Burgpreppach

- Fläche: 38,75 km², ca. 36 EW/km² (2019)
- Einwohner: 1.394 (Dezember 2019)
- Ortsteile: Birkach, Burgpreppach, Fitzendorf, Gemeinfeld, Hohnhausen, Ibind, Leuzendorf, Ueschersdorf
- Einwohnerentwicklung 2009 - 2019: -2,90%
- Prognose 2019 - 2033: -6,60%*

*Quelle: Statistisches Bundesamt, Kommunale Statistik 2020 sowie Bevölkerungsvorausberechnungen-Demographiespiegel der einzelnen Gemeinden

Das bestehende Entwicklungskonzept (ILEK) enthält eine Analyse, Entwicklungsziele, Schwerpunkte und Maßnahmenvorschläge.

Zu den hervorzuhebenden Zielen des ILEKs gehören die Erarbeitung einer gemeindeübergreifenden Entwicklungsstrategie in Hinblick auf:

- die Gestaltung und Aufrechterhaltung einer bedarfsgerechten Daseinsvorsorge
- die Steigerung der Lebensqualität für Bürgerinnen und Bürger
- die Schaffung und der Erhalt von attraktivem Lebens- und Wohnraum

Die folgenden übergreifenden Themen bestimmen die Handlungsfelder des bestehenden ILEK:

- Land- und Forstwirtschaft
- Touristische Potenziale
- Regionale Identität, Kultur und Zusammenleben
- Siedlungsentwicklung und Bauen
- Technische Infrastruktur
- Soziale Infrastruktur

Zur Umsetzung der verschiedenen Maßnahmenprojekte wird mit den fördernden Institutionen wie der Regierung von Unterfranken (Städtebauförderung) und dem Amt für Ländliche Entwicklung zusammengearbeitet. Hier werden die Themenfelder Ländlicher Raum und Städtebauförderung verknüpft und das Gebiet des Hofheimer Landes wird zusätzlich durch innovative Herangehensweisen unterstützt.

3.2 Einwohnerentwicklung

Anzahl Einwohner 1987 bis 2019				
Einwohner im Jahr	1987	2000	2009	2019
Aidhausen	1.911	1.942	1.813	1.699
Bundorf	1.050	1.005	909	880
Burgpreppach	1.535	1.505	1.389	1.349
Ermershausen	611	615	639	554
Hofheim	5.007	5.264	5.007	5.095
Maroldsweisach	3.965	3.925	3.614	3.265
Riedbach	1.724	1.755	1.698	1.724
Hofheimer Land	**15.803**	**16.011**	**15.069**	**14.566**
LK Haßberge	80.257	88.509	85.379	84.599

Wie sich zeigt verloren fünf der sieben Gemeinden zwischen 1987 und 2019 Einwohner. Lediglich die Entwicklung in Hofheim ist leicht positiv – die in Riedbach konstant. Betrachtet man allerdings den Zeitraum 2009 bis 2019, so lässt sich feststellen, dass der Abwärtstrend – außer bei Ermershausen und Maroldsweisach – deutlich gebremst wurde. Für diesen Zeitraum ergeben sich für Hofheim und Riedbach sogar positive Bilanzen.

Einwohnerzahl-entwicklung 1987 bis 2019	1987-2009	2000-2009	2000-2009 (%)	2009-2019	2009-2019 (%)
Aidhausen	-98	-129	-6,60%	-114	-6,30%
Bundorf	-141	-96	-9,60%	-29	-3,20%
Burgpreppach	-146	-116	-7,70%	-40	-2,90%
Ermershausen	28	24	3,90%	-85	-13,30%
Hofheim	0	-257	-4,90%	88	+1,80%
Maroldsweisach	-351	-311	-7,90%	-349	-9,70%
Riedbach	-26	-57	-3,20%	26	+1,50%
Hofheimer Land	**-734**	**-942**	**-5,90%**	**-503**	**-3,30%**
LK Haßberge	5.122	3.130	-3,50%	-780	-0,90%

Betrachtet man das Hofheimer Land im Ganzen, so ist die Einwohnerentwicklung weiterhin negativ – allerdings hat sich der Abwärtstrend verlangsamt: Während die Region von 2000 bis 2009 noch ein Bevölkerungsminus von 5,9 Prozent verzeichnete, ist es von 2009 bis 2019 nur noch ein Minus von 3,3 Prozent.

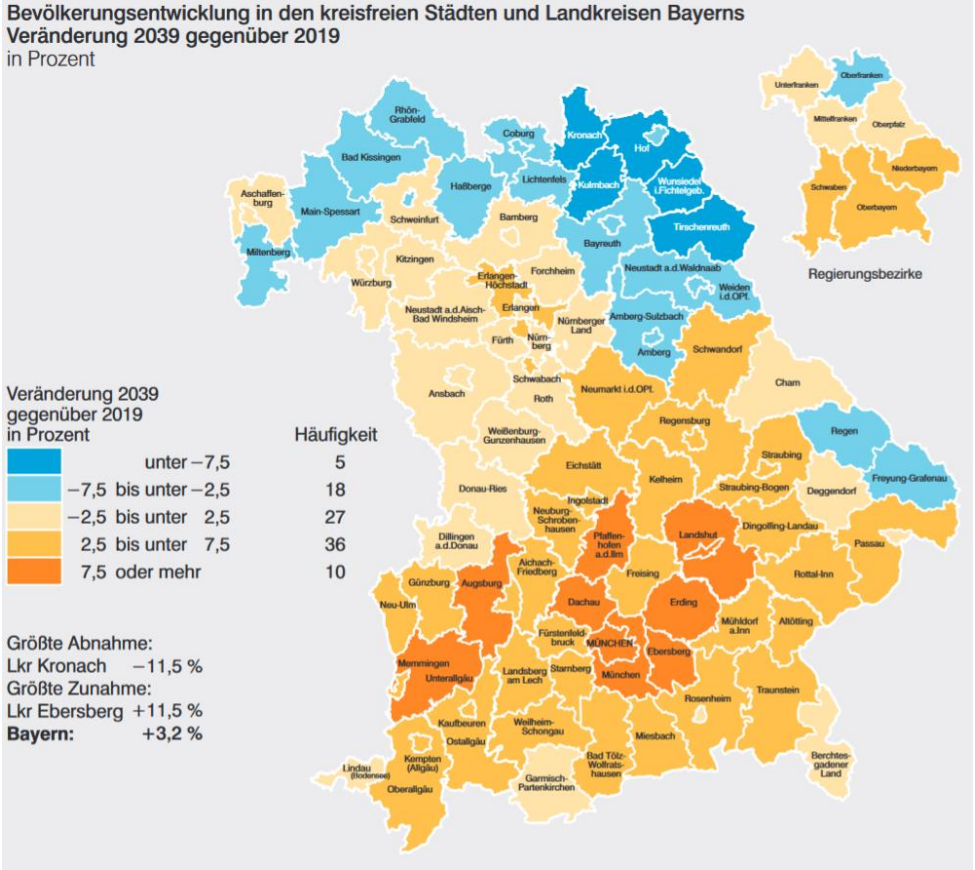
3.3 Bevölkerungsprognose

Bevölkerungsprognose der einzelnen Gemeinden für 2033 (2039)

Ort	Bevölkerungsentwicklung 2033 gegenüber 2019 (in Prozent)
Aidhausen	-8,00%
Bundorf	-7,10%
Burgpreppach	-6,60%
Ermershausen	-11,80%
Hofheim	-2,60%
Maroldsweisach	-6,40%
Riedbach	-4,70%

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Demographiespiegel: Gemeinde, Bevölkerungsentwicklung, Stichtage der einzelnen Gemeinden, Stand 04.11.2021

In allen Gemeinden wird bis zum Jahr 2033 ein Bevölkerungsrückgang erwartet. Dieser liegt durchschnittlich bei -5,20%. Der stärkste Rückgang wird in der Gemeinde Ermershausen (-11,80%) erwartet. Nur ein leichter Rückgang wird für die Stadt Hofheim (-2,60%) und die Gemeinde Riedbach (-4,70%) vorausberechnet. Wie die Bayernkarte der Bevölkerungsentwicklung 2019-2039 zeigt, wird für den Landkreis Haßberge bayernweit eine der größten Bevölkerungsabnahmen prognostiziert (-7,5% bis -2,5%). Für die angrenzenden Regionen ist die Prognose der Entwicklung ähnlich.



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Demographie-Spiegel für Bayern, Berechnungen bis 2039, Hrsg. August 2021

Ort	Bevölke-rungsprog-nose 2009 – 2021*	Realent-wicklung 2009 - 2019	Bevölke-rungsprog-nose 2019 - 2033
Aidhausen	-12,90%	-6,30%	-8,00%
Bundorf	-16,40%	-3,20%	-7,10%
Burgpreppach	-12,20%	-2,90%	-6,60%
Ermershausen	+6,40%	-13,30%	-11,80%
Hofheim	-5,50%	+1,80%	-2,60%
Maroldsweisach	-6,20%	-9,70%	-6,40%
Riedbach	-5,20%	+1,50%	-4,70%
Hofheimer Land	-7,30%	-3,30%	-6,70%

*Quelle: ILEK Hofheimer Land 2013

Die Bevölkerungsprognose von 2009 bis 2021 aus dem damaligen ILEK von 2013 prognostizierte einen deutlichen Rückgang der Einwohnerzahl im Hofheimer Land (-7,3%). Im Vergleich zu den aktuell verfügbaren Daten der tatsächlichen Bevölkerungsentwicklung von 2009 bis 2019 (-3,3%) zeigte sich der Bevölkerungsrückgang deutlich geringer als im alten ILEK vorhergesagt. Die aktuelle Bevölkerungsprognose von 2019 bis 2033 zeigt weiterhin einen voraussichtlichen Rückgang der Bevölkerung (-6,7%), jedoch wird dieser geringer prognostiziert als bei der zurückliegenden Bevölkerungsprognose. Es lässt sich zusammenfassend feststellen, dass der Abwärtstrend gebremst ist, jedoch weiterhin mit einer negativen Bevölkerungsentwicklung zu rechnen ist.

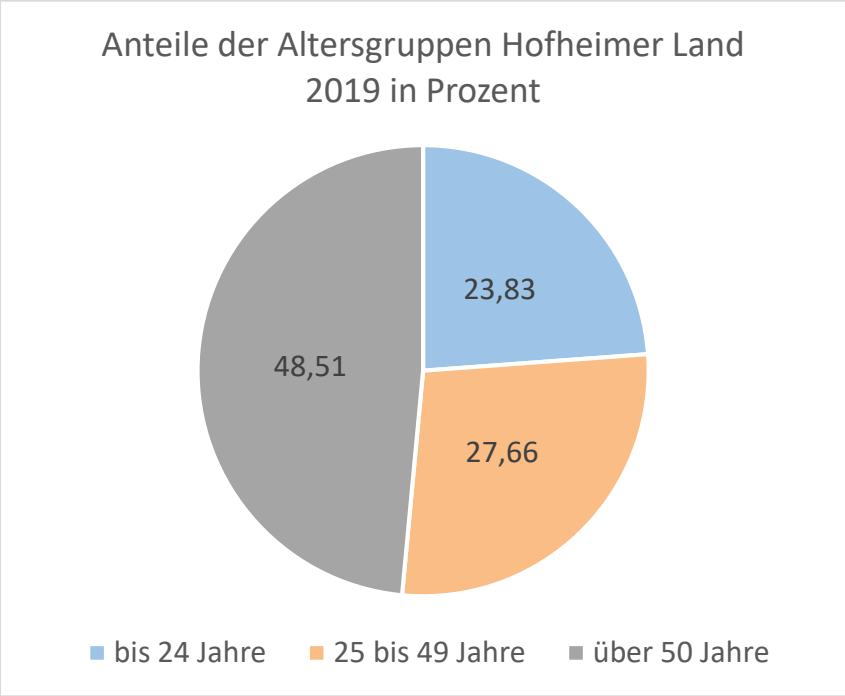
3.4 Altersstruktur

Altersstruktur Hofheimer Land 2019

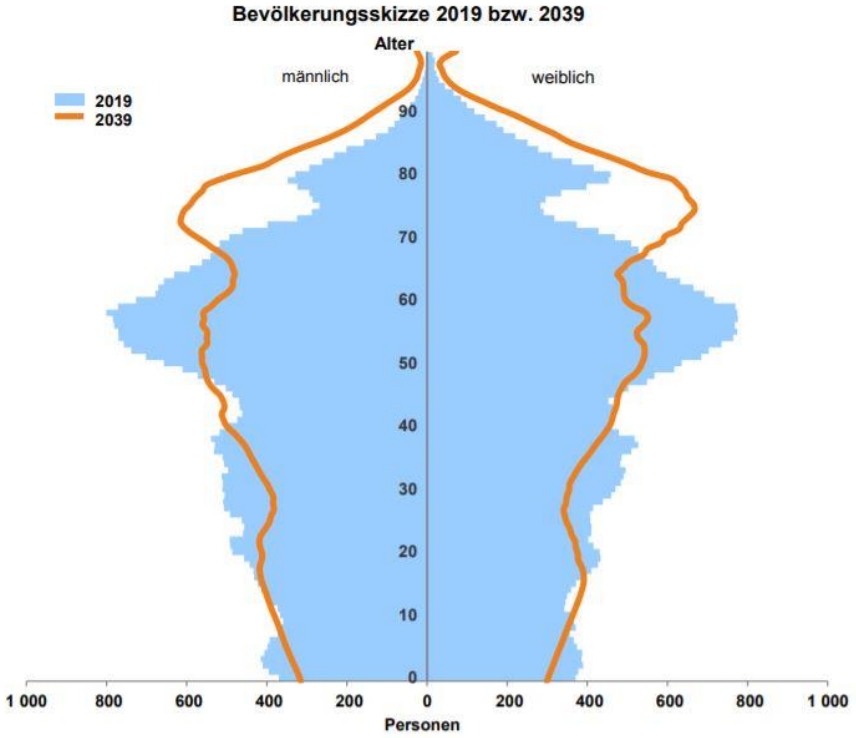
Ort	unter 6 Jahre	6 - 14 Jahre	15 - 17 Jahre	18 - 24 Jahre	25 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 64 Jahre	65 und älter	Gesamtbe-völkerung
Aidhausen	96	112	46	150	111	162	188	465	369	1699
Bundorf	47	58	31	64	37	78	99	261	213	888
Burgpreppach	56	127	33	103	60	148	165	383	274	1349
Ermershausen	22	51	19	49	20	55	89	135	114	554
Hofheim	296	374	177	423	269	583	584	1252	1137	5095
Maroldsweisach	157	246	100	215	150	355	367	898	777	3265
Riedbach	97	169	48	107	84	212	215	471	321	1724
Gesamt Hofheimer Land	771	1137	454	1111	731	1593	1707	3865	3205	14574
Anteil in %	5,29%	7,80%	3,12%	7,62%	5,02%	10,93%	11,71%	26,52%	21,99%	100%

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistik kommunal 2020 der einzelnen Gemeinden, herausgegeben im Juni 2021

Die Altersstruktur der Einwohner des Hofheimer Landes 2019 zeigt, dass fast die Hälfte der Bevölkerung (48,51%) über 50 Jahre alt ist und der Anteil der über 50-Jährigen somit sehr hoch ist. Ältere Personengruppen machen schon jetzt eine größere Menge als jüngere Personengruppen aus. Dieser Trend wird sich noch fortsetzen und intensivieren. Liegt das Durchschnittsalter, beispielsweise in Hofheim, 2019 bei 45,1 Jahren – so soll es bis 2039 auf 49,2 steigen. In den anderen Gemeinden ist die prognostizierte Ermittlung ähnlich.



Das steigende Durchschnittsalter der Einwohner zeigt sich auch in der folgenden Bevölkerungsskizze des Landkreises Haßberge von 2019 und 2039.



Quelle: Demographisches Profil Haßberge Heft 553, 2020

3.5 Siedlungsflächen

Siedlungsflächen Hofheimer Land 2019

Ort	Gesamt Siedlung (ha)	darunter Wohnbau-fläche (ha)	darunter Indust-rie- und Gewer-befläche (ha)	Gesamt Verkehr (ha)	Gesamt Vegetation (ha)	darunter Landwirt-schaft (ha)	darunter Wald (ha)	Gesamt Gewässer (ha)	Bodenfläche Gesamt (ha)
Aidhausen	145	55	19	188	3388	2308	990	9	3730
Bundorf	87	30	14	159	3763	1962	1689	14	4023
Burgpreppach	119	45	23	191	3553	1509	1943	12	3876
Ermershausen	41	20	6	49	829	451	361	2	921
Hofheim	318	132	64	332	4965	3213	1573	18	5634
Maroldsweisach	343	107	66	303	6523	2874	3435	17	7186
Riedbach	108	57	8	181	2872	1561	1275	7	3168
Gesamt Hofheimer Land	1161	446	200	1403	25893	13878	11266	79	28538
Anteil in %	4,07%	1,56%	0,70%	4,92%	90,73%	48,63%	39,48%	0,28%	100%

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistik kommunal 2020 der einzelnen Gemeinden, herausgegeben im Juni 2021

Die gesamte Bodenfläche des Hofheimer Lands setzt sich aus der Siedlungs-, der Verkehrs-, der Vegetations- und der Gewässerfläche zusammen. Die Siedlungsfläche beinhaltet bebaute und nicht bebaute Flächen wie die Wohnbaufläche, die Industrie- und Gewerbefläche und weitere. Die Vegetationsfläche besteht u.a. aus Landwirtschaftsflächen, Waldflächen und anderen Flächen. Mit knapp 91% besitzt die Vegetationsfläche den größten Flächenanteil im Hofheimer Land. Im Vergleich zum gesamten Freistaat Bayern besitzt das Hofheimer Land weniger Siedlungsfläche (4,07% im Vergleich zu 7,7% bayernweit), mehr landwirtschaftlich genutzte Fläche (48,63% im Vergleich zu 45,71% bayernweit) und geringfügig mehr Verkehrsfläche (4,92% im Vergleich zu 4,71% bayernweit).

Die Daten der einzelnen Gemeinden stammen aus der Statistik kommunal 2020 vom Bayerischen Landesamt für Statistik und wurden im Juni 2021 herausgegeben. Die Zahlen für das gesamte Hofheimer Land basieren auf eigenen Berechnungen auf Grundlage der sieben Gemeindestatistiken.

3.6 Soziokulturelles Angebot

Übersicht über das soziokulturelle Angebot der einzelnen Gemeinden

Gemeinde	Vereine	Bemerkung Vereine	Schulen	Kindergärten	Ärzte	Museen
Aidhausen	Ca. 40	Blaskapelle, Freiwillige Feuerwehr, Gesangsverein, Imkerverein, Motorradverein, Obst- und Gartenbauverein, Sportverein	1 Grundschule	2	1	1 (Oldtimer Sammlung)
Bundorf	Ca. 10	Sportverein, Seniorenverein, Bürger- und Heimatverein	0	1	0	0
Burgpreppach	Ca. 30	Freiwillige Feuerwehr, Sportverein, Obst- und Gartenbauverein, Heimat- und Wanderverein, Musikverein, Angelverein	1 Grundschule	1	2	1 (Museum der 50er Jahre)
Ermershausen	Ca. 20	Sportverein, Wanderverein, Schäferhundverein, Angelverein, Lohnsteuerhilfeverein, Obst- und Gartenbauverein, Freiwillige Feuerwehr	0	1	1	0
Hofheim	Ca. 57	Angelverein, Musikverein, Brauverein, Freiwillige Feuerwehr, Gesangverein, Karnevalverein, Sportverein, Obst- und Gartenbauverein, Schützenverein, Wanderverein	4 Schulen (1 Grundschule, 1 Mittelschule, 1 Realschule, 1 Berufsfachschule)	5	11	2 (Eisenbahnmuseum, Rotkreuzmuseum)
Maroldsweisach	Ca. 78	Burg- und Heimatverein, Freiwillige Feuerwehr, Gesangverein, Obst- und Gartenbauverein, Sportverein, Schützenverein	3 Schulen (1 Grundschule, 1 Mittelschule, 1 Sonderpädagogisches Förderzentrum)	1	2	0
Riedbach	Ca. 23	Freiwillige Feuerwehr, Obst- und Gartenbauverein, Caritasverein, Natur- und Wanderverein, Angelverein, Verein für Garten und Landespflege, Musikverein, Sportverein, Bogensportverein	0	3	2	3 (Feuerwehrmuseum Mechenried, Kommunikationsmuseum, Jüdisches Dokumentationszentrum)

Die Gemeinde Aidhausen verfügt über etwa 40 verschiedene Vereine. Diese reichen von der Blaskapelle, dem Gesangverein über die Freiwillige Feuerwehr, den Imkerverein, den Motorradverein bis zum Obst- und Gartenbauverein sowie dem Sportverein. Es gibt eine Grundschule, zwei Kindergärten und ein Museum.

Die Gemeinde Bundorf verfügt über einen Sportverein, Seniorenverein und Bürger- und Heimatverein. Die Gemeinde hat keine Schule, aber einen Kindergarten.

Die Gemeinde Burgpreppach hat etwa 30 Vereine, von Freiwilliger Feuerwehr und Sportverein über den Obst- und Gartenbauverein und den Heimat- und Wanderverein bis zum Musikverein und Angelverein. In der Gemeinde gibt es eine Grundschule, zwei Ärzte und ein Museum.

In Ermershausen gibt es u.a. einen Sportverein, Wanderverein, Schäferhundverein, Angelverein, Lohnsteuerhilfeverein, Obst- und Gartenbauverein und eine Freiwillige Feuerwehr. Außerdem hat die Gemeinde einen Kindergarten und einen Arzt, jedoch keine Schule.

Hofheim verfügt über mehr als 57 Vereine. Diese sind z.B. der Angelverein, Musikverein, Brauverein, Freiwillige Feuerwehr, Gesangverein, Karnevalverein, Sportverein, Obst- und Gartenbauverein, Schützenverein und der Wanderverein. Es gibt vier Schulen: eine Grundschule, eine Mittelschule, eine Realschule und eine Berufsfachschule. Zudem verfügt Hofheim über fünf Kindergärten, 11 Ärzte und zwei Museen.

In der Gemeinde Maroldsweisach sind ca. 78 unterschiedliche Vereine aktiv. Dazu gehören beispielsweise der Burg- und Heimatverein, die Freiwillige Feuerwehr, der Gesangsverein, der Obst- und Gartenbauverein, der Sport- und der Schützenverein. Die Gemeinde hat mit einer Grundschule, einer Mittelschule und einem Sonderpädagogischen Förderzentrum insgesamt drei Schulen. Zudem gibt es einen Kindergarten und zwei Ärzte.

Die Gemeinde Riedbach hat ca. 23 Vereine. Dazu zählen u.a. die Freiwillige Feuerwehr, der Obst- und Gartenbauverein, Caritasverein, Natur- und Wanderverein, Angelverein, Verein für Garten und Landespflege, Musikverein, Sportverein und der Bogensportverein. Es gibt drei Kindergärten, zwei Ärzte und drei Museen.

Alle Gemeinden haben eine VHS Außenstelle. Insgesamt gibt es sieben Museen: Drei in Riedbach, zwei in Hofheim und je eines in Aidhausen und Burgpreppach.

Somit verfügen alle Gemeinden über ein buntes Angebot an Vereinen. Das Vereinsleben ist eine Stärke im lokalen sozialen Miteinander auf. Die Anzahl der Ärzte ist zwar aktuell noch ausreichend, da jedoch der Altersdurchschnitt steigt, kann es mittel- oder langfristig zu Engpässen in der medizinischen Versorgung kommen. Es ist somit von großer Bedeutung, die vorhandenen Ärzte zu binden und neue Ärzte zu gewinnen – insbesondere im Hinblick auf den demographischen Wandel.

3.7 Fazit Regionaler Überblick

Das Allianzgebiet hat bis 2019 Bevölkerungsrückgänge zu verzeichnen. Gleichzeitig steigt das Durchschnittsalter. Der 2013 festgestellte Trend (Bevölkerungsrückgang, demografischer Wandel) setzt sich also fort – wenngleich gegenüber früheren Prognosen und Vorausberechnungen deutlich gebremst.

Trotzdem ist der Abwärtstrend noch lange nicht aufgehalten. Auch ist der Bevölkerungsrückgang weiterhin höher als im Durchschnitt des Landkreises. Aus Einwohnerentwicklung, Bevölkerungsprognose und Altersstruktur lässt sich schlussfolgern, dass das Hofheimer Land auch weiterhin mit den Folgen von Überalterung und Bevölkerungsschwund zu kämpfen haben wird. Eine verminderte Nachfrage durch sinkende Bevölkerungszahlen kann zu einem sukzessiven Abbau der Dienstleistungs- und Versorgungsinfrastruktur führen, welcher wiederum die Attraktivität der Region schwinden lässt und vor allem jüngere Menschen zum Abwandern bewegt.

Die ergriffenen Maßnahmen zeigen Erfolge! Der Bevölkerungsrückgang war zwischen 2009 und 2019 deutlich schwächer als zwischen 2000 und 2009. Es bedarf jedoch unbedingt der Fortsetzung der erfolgreichen Allianzstrategie.

Auch Leerstand ist zu erwarten. Dies kann schnell zu einem negativen Trend führen. Diesen Gegebenheiten muss entschieden entgegengewirkt werden.

Die Region muss sich auf die veränderten Umstände einstellen und entsprechend agieren:

- Das Thema Barrierefreiheit muss noch stärker in den Fokus gerückt und bei allen neuen Bauvorhaben von Vornherein beachtet werden.
- Bei allen Digitalisierungsprojekten müssen die Bedürfnisse und Zugangsmöglichkeiten für Seniorinnen und Senioren mitgedacht werden. Digitalisierung ist sinnvoll und wichtig, darf jedoch keine Bevölkerungsgruppen ausschließen.
- Es braucht Nahversorger im Lebensmittelbereich, denn gerade ältere Personen sind auf wohnortnahe Versorgung angewiesen.
- Die medizinische- und Pflegeinfrastruktur vor Ort muss erhalten und ausgebaut werden. Vorhandene Ärzte müssen gebunden werden – neue müssen gewonnen werden.
- Die Themen Migration und Integration müssen weiterhin bedacht werden.
- Ein verstärkter Blick auf die langfristige Bleibeorientierung von Neuzugezogenen (und Einheimischen) ist nötig.

Der demographische Wandel in der Region lässt sich nicht aufhalten, kann durch entsprechende Konzepte und Herangehensweisen jedoch in seinen Auswirkungen abgeschwächt und gebremst werden. Das ILEK stellt einen wichtigen konzeptionellen Schritt auf diesem Weg dar.

3.8 Exkurs Europäischer Dorferneuerungspreis 2020

Die Gemeinde-Allianz wurde von Staatsministerin Kaniber ausgewählt, als bayerischer Vertreter am Europäischen Dorferneuerungspreis 2020 teilzunehmen.

Das Motto des Wettbewerbs 2020 lautete „Lokale Antworten auf globale Herausforderungen“. Er wird seit 1990 alle 2 Jahre von der Europäischen ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung ausgerichtet. Der Wettbewerb 2020 hat sich aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen (Corona-Pandemie) verzögert, am 11. Oktober 2021 ist die Entscheidung dann gefallen: Die Gemeinde-Allianz Hofheimer Land hat den Europäischen Dorferneuerungspreis 2020 gewonnen!

Die Broschüre zum Wettbewerb knüpft an die zukünftig geplanten Maßnahmen und Visionen für das Hofheimer Land an und vermittelt die wichtigsten Themen und Strategien bürgernah. Sie steht auf der Website des Hofheimer Landes zur Verfügung.

„Der Preis „zielt darauf ab, beispielhafte Aktivitäten und herausragende Initiativen im Sinne einer nachhaltigen Stärkung der Zukunftsfähigkeit ländlicher Gemeinwesen „vor den Vorhang“ zu bitten und – unter Berücksichtigung der jeweiligen Ausgangsbedingungen, des ökonomischen und sozio-kulturellen Kontextes sowie der länderspezifischen Standards, Besonderheiten und Möglichkeiten – zu prämieren.“[1]

Während der Erstellung der Wettbewerbsbroschüre wurden die Bürgerinnen und Bürger über soziale Medien fortlaufend eingebunden. Am 07. Februar 2020 wurde das Arbeitsergebnis im Rahmen eines Pressegesprächs öffentlich und unter Einbindung wichtiger Förderer und Unterstützer präsentiert. So steht nun ein grafisch aufbereiteter, bürgernaher Sachstandsbericht über die Allianzarbeit in Deutsch und englischsprachiger Kurzfassung zur Verfügung. Stärken und Potenziale werden herausgestellt, Grundsätze und Strategien transparent gemacht. Sowohl für die eigene Bevölkerung als auch für andere, vergleichbare ländliche Regionen Europas wurde ein Mehrwert geschaffen und ein Wissenstransfer nach innen und nach außen ermöglicht. Für die zahlreichen Engagierten im Hofheimer Land macht die Broschüre die große Vielfalt der unterschiedlichen Facet-

[1] Quelle der Zitate: https://www.landentwicklung.org/eu-dorferneuerungspreis/ueber-den-wettbewerb/europaeischer-dorferneuerungspreis/

ten des bürgerschaftlichen Engagements deutlich, die zur Vitalisierung der Region beitragen. Anerkennung ist wichtig, gerade wenn bürgerschaftliches Engagement das stärkste Pfund ist, auf dem der erfolgreiche regionale Entwicklungsprozess fußt.

„Im Laufe der Geschichte des Wettbewerbes wurden die Beurteilungskriterien mehrmals grundsätzlich überarbeitet und regelmäßig an sich verändernde Herausforderungen angepasst. Von Anfang an ging es aber darum, neben der äußeren Erscheinung auch die „inneren Qualitäten" der Dörfer und Gemeinden im Fokus zu haben und eine ganzheitliche Entwicklung zu verfolgen. Demgemäß spielen Aktivitäten im Sinne einer Standort angepassten landwirtschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung, die Gewährleistung der Nahversorgung, die Schaffung zeitgemäßer sozialer und pädagogischer Einrichtungen sowie technischer Infrastrukturen, die Auseinandersetzung mit Fragen der Architektur, der Siedlungsentwicklung, der Ökologie und der Energieversorgung, kulturelle Initiativen und Weiterbildungsmaßnahmen sowie eine von Bürgerbeteiligung und Kooperationsbereitschaft geprägte Methodik der Umsetzung eine zentrale Rolle."[1]

Für die Gemeinde-Allianz und ihre Engagierten ist diese besondere Auszeichnung ein Beitrag zur Identifikation mit den vielen kleinen Initiativen und Projekten, so dass das „Wir Gefühl" vor Ort hoffentlich weiter gefestigt wird. Die Preisverleihung und damit europaweite Wahrnehmung der Allianzarbeit würdigt in besonderer Weise das langjährige Engagement der zahlreichen Akteure und ermutigt, dem eingeschlagenen Weg weiter zu folgen, denn:

„Der Wettbewerb um den Europäischen Dorferneuerungspreis erweist sich nicht nur als ein höchst effizientes Instrument, um die Menschen in den ländlichen Räumen Europas in ihrem Engagement für ihren Lebensraum zu bestätigen und zur eigeninitiativen Zukunftsgestaltung zu motivieren. Er vermag auch wesentlich dazu beizutragen, die gesamtgesellschaftliche Bedeutung der ländlichen Regionen einer breiten Öffentlichkeit bewusst zu machen und das europäische Miteinander zu stärken."[1]

4 Handlungsfelder und Projekte ILEK 2013

Im Rahmen der Evaluierung des bestehenden ILEK wurden die Handlungsfelder, Ziele und Projekte einzeln betrachtet. Auf den folgenden Seiten werden die Handlungsfelder inklusive der Ziele und Projekte zusammenfassend dargestellt. Der Bearbeitungsstand der Projekte ist in der Projektevaluierung im Anhang zu finden.

4.1 Land- und Forstwirtschaft

Die Entwicklungsziele im Bereich Land- und Forstwirtschaft und erneuerbare Energien lassen sich in sechs Bereiche unterteilen.

Entwicklungsziele aus dem bestehenden ILEK:

- Stärkung und Ausbau von Direktvermarkterstrukturen
- Verknüpfung mit Siedlungsentwicklung
- Flur- und Waldneuordnung
- Stärkung der erneuerbaren Energien sowie Untersuchung und Analyse von regionalen Potenzialen
- interkommunale Handlungsstrategie zum Umgang mit erneuerbaren Energien
- Diversifizierung der Land- und Forstwirtschaft

Regionale Maßnahmen:

- interkommunales Energiekonzept
- Existenzgründerzentrum Hofheim
- Hofheimer-Land-Produkte
- Marktscheune

Umsetzungsstand:

- zahlreiche abgeschlossene Projekte, darunter: Landwirtschaftliches Kernwegekonzept, Energiewälder Hofheimer Land oder Historische Obstbäume
- fortwährende Projekte wie das Grüne Klassenzimmer Ibind oder die Blütenträume Hofheimer Land
- Existenzgründerzentrum Hofheim nicht begonnen, aber Gründungsberatung
- interkommunales Energiekonzept noch nicht begonnen, Einzelmaßnahmen laufen
- statt Marktscheune soll Bauernmarkt etabliert werden
- in Arbeit: Hofheimer-Land-Produkte, z.B. mit Vorhaben zur Etablierung und Vermarktung von Wasserschutzbrot (Verwendung von Wasserschutzweizen, bei denen zum Grundwasserschutz kein stickstoffhaltiger Dünger verwendet werden darf)
- zahlreiche weitere Projekte in Arbeit, u.a. Umsetzung des Kernwegekonzepts, Baustoff-Recyclingplatz

4.2 Touristische Potenziale

Die Entwicklungsschwerpunkte im Bereich touristische Potenziale sind unter Berücksichtigung der bereits bestehenden touristischen Strukturen zu verstehen, zu aktivieren und nutzbar zu machen.

Entwicklungsziele aus dem bestehenden ILEK:

- Ausbau und Ergänzung der bestehenden Angebote und Stärken im Bereich „naturnaher Tourismus“ und „Burgen und Schlösser“
- Binnenmarketing verbessern
- Erschließung neuer Einkommensquellen
- Radwegenetz ausbauen
- neue touristische Angebote schaffen und bestehende erweitern
- alternative Mobilitätsstrukturen schaffen

Regionale Maßnahmen:

- Entwicklung und Ausbau des Radwegenetzes

Leitprojekte:

- Touristische Inwertsetzung des Landjudentums
- Touristische Aufwertung Ermershausen

Umsetzungsstand:

- Es konnten wichtige Vorhaben wie die Sanierung des Freibads Hofheim, die touristische Inwertsetzung des Landjudentums und die touristische Aufwertung Ermershausens (Infotafeln, Kneippbecken, Öffentlichkeitsarbeit) abgeschlossen werden.
- In Arbeit: Bei der Entwicklung und des Ausbaus des Radwegenetzes konnten wichtige Lückenschlüsse erfolgen.

4.3 Regionale Identität, Kultur und Zusammenleben

Die Entwicklungsschwerpunkte sind in fünf Bereiche unterteilt.

Entwicklungsziele aus dem bestehenden ILEK:

- Erhalten bestehender kultureller Angebote und Einrichtungen
- Zusammenleben, soziale Netze und Strukturen nutzbar machen
- Entwicklung einer Marke „Gemeinde-Allianz Hofheimer Land“
- regionale Öffentlichkeitsarbeit verstärken
- Erhalt und Pflege von Traditionen, Brauchtum und Geschichte

Regionale Maßnahmen:

- Veranstaltungskalender
- Binnenkommunikation
- gemeinsames Allianzfest

Umsetzungsstand:

- Veranstaltungskalender wurde zurückgestellt (es liegen regionale und überregionale Veranstaltungskalender vor)
- breite Öffentlichkeitsarbeit, Durchführung des Musikfestivals Hofheimer Land im Zweijahres-Rhythmus
- Aktion zur Förderung der regionalen Wirtschaft (und des Klimaschutzes): „Ich lass‘ die Kohle im Dorf!“ im Herbst 2020
- Brauhaus Rügheim

4.4 Siedlungsentwicklung und Bauen

Die Entwicklungsziele erfordern eine neue Ausrichtung der strategischen Herangehensweise in acht Bereichen.

Entwicklungsziele aus dem bestehenden ILEK:

- Schaffung einer zentralen Anlaufstelle
- Schaffung von Leitlinien der Baukultur und Erhalt der historischen Bausubstanz
- Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung
- Weiterführung des Flächenmanagements und Erweiterung um regionale und kommunikative Maßnahmen
- Auswertung der Ortsbilder und Dorferneuerungsmaßnahmen
- Vermarktung des Themas Bauen
- Schaffung von Mietwohnraum und neuen Wohnformen
- Sicherung von Angeboten der (öffentlichen) Daseinsvorsorge

Leitprojekte:

- Regionales Flächenmanagement

Umsetzungsstand:

- Es konnten zahlreiche Entwicklungsprojekte in den Ortskernen durchgeführt werden – von privaten Bauvorhaben bis zu Dorferneuerungsverfahren.
- Mit Hilfe einer qualitativen Leerstandserfassung, aktiver Vermarktung von Leerständen, Serviceangeboten wie Bau- und Fördermittelberatung, Siedlungslotsen zur Sensibilisierung der Bevölkerung und Ermittlung von Innenentwicklungspotenzial, Überarbeitung des Flächennutzungsplans und Rücknahme von Bauplätzen sowie regelmäßiger Öffentlichkeitsarbeit konnte ein nachhaltiges Leerstandsmanagement erzielt werden.
- Revitalisierung der Ortskerne

4.5 Technische Infrastruktur

Aus Gesprächen und Veranstaltungen haben sich drei Entwicklungsschwerpunkte herausgestellt.

Entwicklungsziele aus dem bestehenden ILEK:

- Neu- und Ausbau des Leitungsnetzes, von Nahwärmenetzen und Versorgungsnetzen
- Aufbau eines DSL-Netzes
- Verbesserung der Angebote im Öffentlichen Nahverkehr

Leitprojekte:

- öffentlicher Personennahverkehr und alternative Erreichbarkeitsinfrastrukturen

Umsetzungsstand:

- Innerhalb des Handlungsfeldes konnte eine Vielzahl an Projekten verwirklicht werden. Dazu gehören E-Ladesäule in Burgpreppach, Telefoninfozentrale, Mitfahrzentrale, Mitfahrbänke und Bürgerbusse.

Weitere Vorhaben wie die Verbesserung des ÖPNV-Marketings befinden sich in Arbeit. Alternative Mobilitätsangebote werden nicht (z.B. Mitfahrerbänke) oder nur im sehr geringen Maße genutzt.
Zahlreiche ergänzende Ideen im Bereich Mobilität führen nicht zum Erfolg, das Grunderfordernis ist eine grundsätzliche Verbesserung des ÖPNV im ländlichen Raum. Hier hat die ILE nur geringe Handlungsmöglichkeiten.

4.6 Soziale Infrastruktur

Vornehmliche Ziele sind die Förderung und Stärkung bürgerschaftlichen Engagements sowie die Sicherung sozialer Teilhabe und Erhaltung einer Dorfgemeinschaft.

Entwicklungsziele aus dem bestehenden ILEK:

- Vereinsstrukturen erhalten
- Wohnraum und neue Angebote für Senioren schaffen sowie Unterstützung im Alltag bieten
- vorhandene soziale Einrichtungen sichern und neue soziale Treffpunkte etablieren
- Erfahrungs- und Informationsaustausch zwischen verschiedenen bürgerschaftlichen Netzwerken und gemeinsamer Aufbau von Programmen, Inhalten und Veranstaltungen

Regionale Maßnahmen:

- Seniorenwohnen

Leitprojekte:

- Interkommunales Bürgerzentrum
- Stärkung bürgerschaftlichen Engagements: Bürgerhäuser und Mehrgenerationenhäuser

Umsetzungsstand:

- Durch die Sanierung, den Bau und die Vernetzung zahlreicher Dorfgemeinschaftshäuser in den Allianzgemeinden konnten Orte für ein aktives, generationenübergreifendes Dorfleben geschaffen werden; Schaffung eines dezentralen Bürgerhaussystems
- Neben den Leitprojekten stellt der ‚Bürgerservice' ein weiteres langjähriges Projekt dar, bei dem kleine Nachbarschaftshilfen schnell und unbürokratisch vermittelt werden.

Während der Pandemie diente die Website des Hofheimer Landes auch zur Sammlung von Corona-Hilfsangeboten in den Allianzkommunen.

- Vorhaben zum Seniorenwohnen wurden noch nicht begonnen.

Exkurs Regionalbudget

Das Regionalbudget ist ein Förderinstrument des ALE im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung und wird vom Umsetzungsbegleiter betreut. Es wird von den Akteuren als Unterstützung der Gemeinde-Allianz wahrgenommen. Zahlreiche Vereine und kleinere Organisationen konnten auf kurzem Wege vom Regionalbudget profitieren.

Das Regionalbudget wurde von allen Gesprächspartnern als erfolgreiches und wichtiges Instrument angesehen. Schnell und vergleichsweise unbürokratisch kann etwas umgesetzt werden. Zusätzlich wird dadurch die Gemeinde-Allianz von der Bevölkerung und den Vereinen noch stärker wahrgenommen.

4.7 Einschätzung aus dem Evaluierungsseminar

Für die Evaluierung und Fortschreibung des ILEK „Gemeinde-Allianz Hofheimer Land“ wurde am 18.07.2020 in Klosterlangheim ein Evaluierungsseminar mit 14 Teilnehmenden durchgeführt. Teilnehmende waren die ersten Bürgermeister der Mitgliedskommunen, Frau Brückner (zum damaligen Zeitpunkt Koordinationsstelle Neubürger), der Umsetzungsbegleiter, die LAG Haßberge, ein Vertreter der Regierung von Unterfranken sowie der ILE-Betreuer am ALE Unterfranken.

Evaluierung der Handlungsfelder

Bei der Evaluierung der Handlungsfelder zeigt sich ein sehr positives Stimmungsbild. Alle abgeschlossenen und laufenden Projekte des Handlungsfeldes **Regionale Identität, Kultur und Zusammenleben** z.B. das gemeinsame Allianzfest oder die Koordinationsstelle Neubürger wurden von den Teilnehmenden als Top-Projekte bewertet. Somit stellt dieses Handlungsfeld das erfolgreichste dar.

Ebenso positiv schnitt das Handlungsfeld **Soziale Infrastruktur** ab. Von 24 Projekten wurden 17 als Top-Projekte eingestuft und fünf als wichtig. Hierzu zählen das Interkommunale Bürgerzentrum sowie fast alle Projekte der Bürger-/Mehrgenerationenhäuser im Rahmen der Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements.

Im Handlungsfeld **Siedlungsentwicklung und Bauen** sowie im Handlungsfeld **Technische Infrastruktur** wurden die Maßnahmen überwiegend als wichtig bewertet. Hierzu zählen u.a. Veranstaltungen, Siedlungslotsen, die Verbesserung des ÖPNV-Marketings sowie die Mitfahrbänke und -zentrale. Allein das Projekt Telefoninfozentrale sollte den Teilnehmenden zufolge vorerst zurückgestellt werden.

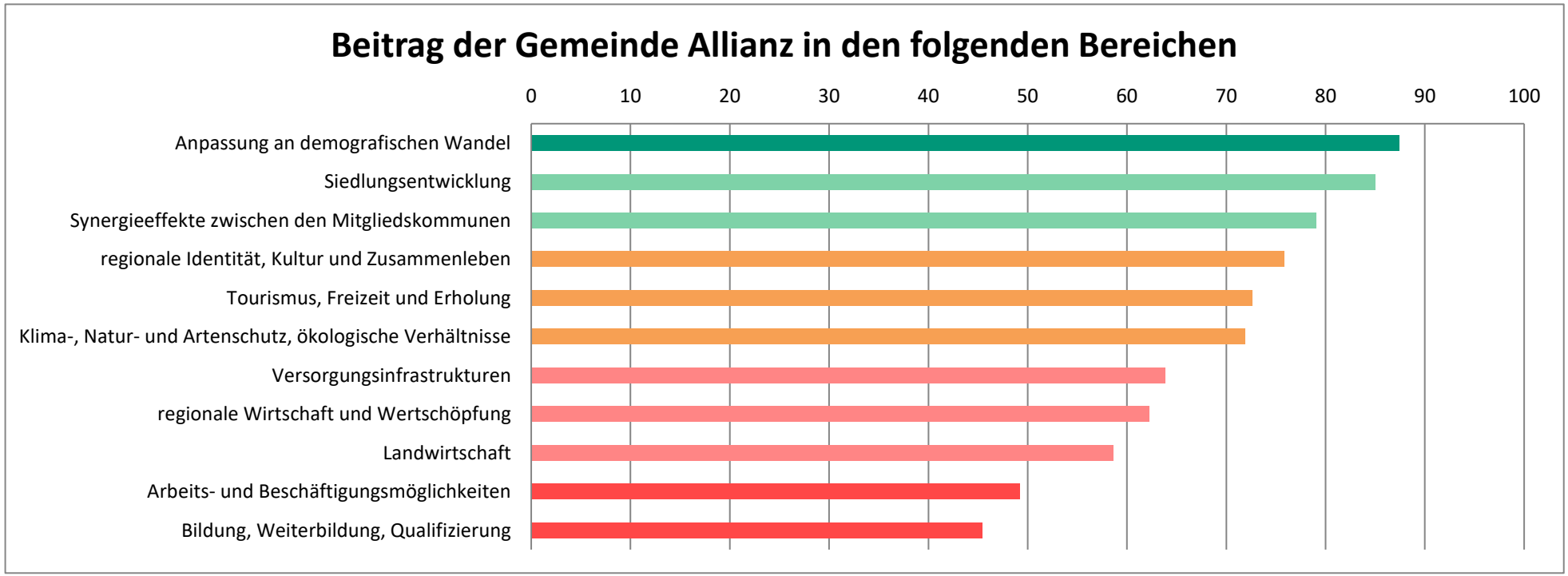
In den beiden Handlungsfeldern **Land- und Fortwirtschaft** und **Touristische Potenziale** ergab sich ein sehr positives Bild. Zehn Projekte wurden als Top-Projekte klassifiziert, acht als wichtig und fünf als wünschenswert. Unter den Top-Projekten befinden sich u.a. die Blütenträume Hofheimer Land, das Grüne Klassenzimmer Ibind, die Entwicklung und der Ausbau des Radwegenetzes, die touristische Inwertsetzung des Landjudentums sowie das Freibad Hofheim. Kein Projekt sollte zurückgestellt werden.

Folglich ergab sich für alle Handlungsfelder und die darin enthaltenen Maßnahmen eine äußerst positive Resonanz.

4.8 Bewertung durch die Mitgliedskommunen

Die Befragung der offiziellen Vertreter der Mitgliedkommunen zeigt, dass die Gemeinde-Allianz bisher in zahlreichen Bereichen einen positiven Beitrag leisten konnte. Ganz oben stehen dabei die Bereiche „Anpassung an den demografischen Wandel“ und „Siedlungsentwicklung“. Auch die Synergieeffekte zwischen den Mitgliedskommunen wurden durch die Gemeinde-Allianz Hofheimer Land besser genutzt. In den Bereichen Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten und Bildung, Weiterbildung, Qualifizierung sehen die Befragten einen vergleichsweise geringeren Beitrag der Gemeinde-Allianz.

Auszug aus der Befragung der Gemeinden:



Die Frage nach der Bedeutung der Handlungsfelder ergab die nachstehende Rangfolge. Dabei konnte jede Mitgliedsgemeinde die Handlungsfelder nach Schulnoten bewerten. Wie schon die bisherige Evaluierung deutlich machte, steht das Thema Siedlungsentwicklung und Bauen ganz oben. Hiermit hat sich die Gemeinde-Allianz Hofheimer Land in den vergangenen Jahren profiliert.

Aber auch die Umsetzung der anderen Handlungsfelder wurde sehr positiv eingeschätzt. Das Handlungsfeld Technische Infrastruktur liegt auf dem letzten Rang.

Diese Bewertungen sollten bei der Fortschreibung des ILEK berücksichtigt werden.

Rangfolge der bisherigen Handlungsfelder

- Siedlungsentwicklung und Bauen Ø 1,6
- Regionale Identität, Kultur und Zusammenleben Ø 1,7
- Touristische Potenziale Ø 1,8
- Soziale Infrastruktur Ø 1,9
- Land- und Forstwirtschaft Ø 2,4
- Technische Infrastruktur Ø 2,9

Online-Befragung der Mitgliedskommunen (Schulnoten)

Nicht nur die Handlungsfelder, sondern auch die Projekte wurden in Hinblick auf ihren langfristigen Erfolg hin bewertet. Das Leerstandsmanagement und die Revitalisierung der Ortskerne wurden von den Gemeinden als besonders erfolgreich eingeschätzt.

Besonders erfolgreiche Projekte nach der ermittelten Rangfolge (Anzahl der Nennungen in Klammern). Die Hinweise / Anmerkungen wurden jeweils dazu aufgeführt.

- Leerstandsmanagement: (8x)

Revitalisieren der Ortskerne durch Förderprogramme. Leerstände wurden beseitigt und neue Eigentümer von leerstehenden Immobilen konnten gefunden werden; über 300 Häuser wurden revitalisiert; Wiederbelebung bzw. Erhalt Anwesen in Ortskernen; neue Nutzungen im Gebäudebestand; Verhinderung des Aussterbens des Ortskernes

- Allianz Musikfestival: (5x)

ein erfolgreiches Musikfestival, das alle 2 Jahre in unterschiedlichen Gemeinden stattfindet mit mindestens 4 Bühnen und verschiedenste musikalische Beträge; Stärkung der gesamten Region

- Errichtung von Dorfgemeinschaftshäusern und Dorfläden: (4x)

Stärkung der Infrastruktur und des Gemeinschaftsgeistes in den Orten

- Gemeinsamer Radwegebau von Ermershausen nach Eichelsdorf: (4x)

sehr gut ausgebautes Radwegenetz ist positiv für die Region, Anbindung an Hofheim und das Maintal

Quelle: Online-Befragung der Mitgliedskommunen

Auch die folgenden Projekte und Aktionen wurden als erfolgreich angesehen:

- Kneippanlage Ermershausen
- Internetanschlüsse
- Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden der Hofheimer Allianz in vielen Projekten, Regierung und Städtebauförderung.
- Blühwiesen
- zeitloser Allianzkalender

Quelle: Online-Befragung der Mitgliedskommunen

Wichtig für die Fortschreibung ist es auch, nicht nur neue Projekte zu entwickeln, sondern auch bestehende, erfolgreiche Projekte weiterzuentwickeln und entsprechend fortzuführen.

Folgende Projekte der Gemeinde-Allianz waren anhand der Befragung der Gemeinden als weniger erfolgreich eingeschätzt bzw. auch als zukünftiges Projekt benannt. Hier gilt es die Ursachen zu prüfen und dies in die Fortschreibung einfließen zu lassen. Gerade im Bereich Mobilität liegen einige Projekte bzw. Projektideen nicht im Handlungsspielraum der ILE bzw. der Gemeinde-Allianz.

Bisher weniger erfolgreiche Bereiche

- Mitfahrerbänke: zu wenig von der Bevölkerung angenommen; schwieriges Thema Mobilität
- Bessere Verkehrsanbindung zu den Bahnhöfen bzw. den Städten Hofheim und Bad Königshofen
- Berufsanfänger und Lehrlinge aus den Dörfern haben keine Möglichkeit zu ihren Arbeitsplätzen zu gelangen

Weitere Hinweise:

- Altersgerechtes bzw. betreutes Wohnen noch nicht umgesetzt
- weiterer Dorfladen gewünscht
- restliche, vorhandene Leerstände: die Besitzer zum Verkauf zu überzeugen
- Baustoffrecyclingplatz: schwierige Standortsuche und bürokratische Hindernisse bei der Umsetzung

5 Analyse der Organisationsaufstellung

5.1 Vereinsstruktur

Die Gemeinde-Allianz Hofheimer Land ist als Verein organisiert. Der Verein Hofheimer Land e.V. wurde im Jahr 2013 gegründet.

- Der Verein besteht aus ordentlichen und fördernden Mitgliedern, die Mitgliederversammlung wird aus den Vertretern der ordentlichen Vereinsmitglieder gebildet. Jede Stadt, jede Gemeinde und jeder Markt hat einen Stimmenanteil, darüber hinaus gibt es für jedes „angefangene tausend Einwohner“ einen weiteren Stimmenanteil. Andere ordentliche Mitglieder erhalten ebenfalls einen Stimmanteil. Fördernde Mitglieder sind nicht stimmberechtigt, können aber beratend teilnehmen.
- Der Vorstand wird gewählt, wobei der 1. Vorsitzende (und seine Stellvertreter*innen) den Verein nach außen vertritt. Aktuell ist der Vorsitzende Wolfgang Borst, 1. Bürgermeister der Stadt Hofheim i.UFr.
- Beschlussfassung: Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.

5.2 Lenkungsgruppe und Lenkungsgruppensitzungen

Das wichtigste Gremium ist die Lenkungsgruppe. Sie berät über alle strategischen Ziele des Vereins und die Entwicklung der Region. Die Koordination und Steuerung der Aktivitäten und Prozesse auf strategischer und inhaltlicher Ebene und der Maßnahmenbeschluss gehört ebenfalls zu ihren Aufgaben.

Teilnehmer der Lenkungsgruppe sind die Bürgermeister der Allianzgemeinden, die beiden Geschäftsleiter, das LAG-Management Haßberge sowie die Fachbehörden Amt für Ländliche Entwicklung und Städtebauförderung. Hinzu kommen als nicht stimmberechtigte Instanzen themenspezifische Experten, die ILE-Umsetzungsbegleitung sowie der Koordinator (Pilotstelle).

Bedarfsabhängig erfolgt etwa alle 6-8 Wochen eine Abstimmung in der Lenkungsgruppensitzung.

Teilnehmer laut Protokollen/ Tätigkeitsberichten:

- Erste Bürgermeister der sieben Gemeinden
- ILE-Manager bzw. Umsetzungsbegleiter Hofheimer Land (Protokollführer)
- Regionalmanagement Landkreis Haßberge
- Vertreter der Regierung von Unterfranken – Sachgebiet Städtebauförderung
- Vertreter des Amts für Ländliche Entwicklung Unterfranken
- Asylkoordination/Koordinationsstelle Neubürger Hofheimer Land
- Vertreter der Verwaltungen (Geschäftsleiter Markt Maroldsweisach, Geschäftsleiter Verwaltungsgemeinschaft Hofheim)

Beispiele für punktuell vertretene Teilnehmer:

- Geschäftsführung Haßberge Tourismus
- Vertreter der Wirtschaftsförderung Landkreis Haßberge
- Energieberater LK, Haßberge UBIZ

Bis Ende September 2020 haben 38 Lenkungsgruppentreffen stattgefunden:

- 2020: 6 Sitzungen
- 2019: 4 Sitzungen
- 2018: 4 Sitzungen
- 2017: 4 Sitzungen
- 2016: 5 Sitzungen
- 2015: 6 Sitzungen
- 2014: 6 Sitzungen
- 2013: 3 Sitzungen

5.4 ILE-Umsetzungsbegleitung

Die ILE-Umsetzungsbegleitung ist unter anderem für die Planung, Durchführung, Koordinierung und Abwicklung beschlossener Projekte, die Vernetzung regionaler Akteure und die Begleitung der Prozesse und Arbeitsgruppen zuständig. Die Stelle ist seit Anfang 2020 mit Herrn Philipp Lurz besetzt.

ILE-Umsetzungsbegleitung bisher

- 2013 Stelle des Umsetzungsbegleiters wird eingeführt, der erste Umsetzungsbegleiter ist Tobias Alt
- Ab April 2016 Niklas Rhein
- Ab Juli 2017 Matthias Hirschmüller
- Ab Februar 2020 Philipp Lurz

Die Aufgaben des Umsetzungsbegleiters sind vielfältig und richten sich nach dem jeweiligen Bedarf und der aktuellen Situation

Hauptaufgaben der letzten Förderperiode:

- Das Leerstandsmanagement im Rahmen der Revitalisierung der Ortskerne als zentrales Projekt der Allianz;
  Aufgaben des Leerstandsmanagements umfassen u.a. die Aktualisierung von Erhebungen, Weiterentwicklung des Leerstandsmanagements, Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung, Vortragsreisen, Vermarktung leerstehender Immobilien, Bauberatung, Kontaktpflege mit Interessierten
- Teilnahme an Wettbewerben, z.B. Landeswettbewerb Städtebauförderung, Europäischer Dorferneuerungspreis
- Projekt Bürgerservice Hofheimer Land, u.a. Vermittlung von Hilfeleistungen, Führen der Helferkartei, Mitglied und Mitarbeit im Seniorenbeirat der Stadt Hofheim
- Interkommunales Bürgerzentrum, u.a. Organisation von Ausstellungen, Anlaufstelle für Fragen zum Hofheimer Land
- Begleitung von Entwicklungsprojekten in den Ortskernen
- Begleitung von Projekten zu den ILEK-definierten Handlungsfeldern z.B. Mobilität (ILEK Entwicklungsziel Technische Infrastruktur TI-3), Touristische Projekte, u.a. Mitwirkung, Vernetzung, Organisation (ILEK: Entwicklungsziel Touristische Potenziale TP-4 und TP-5)
- Projektstelle Integration/Neuzugezogene, u.a. Abrechnung, Abrechnungen und Vorbereitung / Erstellung Auszahlantrag
- Öffentlichkeitsarbeit, u.a. Presseberichte, Flyer, Betreuung der Homepage und Facebookseiten
- Beantragung und Vergabe des Regionalbudgets
- Sonstiges, z.B. Vernetzung LEADER – ILE

Der Umsetzungsbegleiter wird durch eine zusätzliche Projektstelle in bestimmten Handlungsbereichen unterstützt.

Zusätzliche Projektstelle:

- August 2016 Einstellung von Frau Kerstin Brückner als Asylkoordinatorin (bayernweites Pilotprojekt):
  Ziel: Konzeption, Durchführung und Dokumentation von Projekten zur Integration von Asylbewerbern/ Nachhaltige Integration von Migrantinnen und Migranten
  Schwerpunkte: Vermittlung von Arbeitsstellen und geeignetem Wohnraum sowie Mobilitätslösungen, Zusammenarbeit mit der Projektgruppe Integration Hofheimer Land und dem Freundeskreis Asyl Hofheim e.V.
- Ab 2018 erweiterte Zielgruppe „Koordinationsstelle Neubürger“ (zweijährige Verlängerung der ursprünglichen Stelle)
  Schwerpunkte: Lokale Netzwerkarbeit, Koordination und Vermittlung, Kooperation mit Arbeitgebern, Ämtern, Ehrenamtlichen, Vermietern u.a.
- Stelle ausgelaufen am 31.07.2020
- Wir & Hier: Seit November 2020 neue Stelle im Pilotprojekt „Wir & Hier“, gefördert durch das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken
  Ziel: Zusammenhalt und Heimatgefühl stärken; Themen: Etablierung von Willkommens- und Bleibekultur, Stärkung des lokalen Zusammenhalts, Lokalidentität und Heimatregion; Partizipation & Integration, die Stelle soll stärker alle Bürgerinnen und Bürger einschließen; Erneut besetzt mit Kerstin Brückner

Die Projektstelle „Wir & Hier“ ist eine außerordentliche Bereicherung für die Gemeinde-Allianz. Dadurch können spezifische Themen mit entsprechenden Fachkenntnissen und inhaltlicher Tiefe bearbeitet werden. Zudem wird die Erreichbarkeit der ILE-Umsetzungsbegleitung erhöht und die anfallenden Aufgaben können auf mehrere Schultern verteilt werden.

5.5 Einschätzung aus dem Evaluierungsseminar

Evaluierung des Prozesses und der Strukturen der ILE

Bei der Evaluierung des Prozesses und der Strukturen der ILE wurde die durchwegs positive Grundhaltung aller Beteiligten klar erkennbar. So sehen zehn Beteiligte (von insgesamt 14) die ILE als äußerst vorteilhaft an und bewerten auch die Aktivitäten der ILE mit der Bestnote. Als ebenso sehr positiv werden die Zusammensetzung der Lenkungsgruppe, die Anzahl und der Zeitbedarf ihrer Sitzungen und die Effektivität sowie die Qualität der Zusammenarbeit bewertet. Auch der Raumzuschnitt der ILE, der Verein, die Wahl des ILE-Vorsitzenden, der Ablauf der ILE-Entscheidungen, der Ablauf und die Umsetzung von Projekten, die Vor- und Nachbereitung der LG-Sitzungen, die Informationsweitergabe zwischen Management und Kommunen, die Zusammenarbeit unter den Kommunen und mit anderen Akteuren sowie die Information der Bürgerinnen und Bürger und Öffentlichkeit über die ILE-Aktivitäten wurden positiv bewertet.

Das größte Verbesserungspotential wurde bei der Interaktion mit den Gemeinderäten sowie bei der aktiven Einbindung der Öffentlichkeit/Bürgerinnen und Bürger in die Aktivitäten der ILE gesehen.

Darüber hinaus wurde ersichtlich, dass sich die Hälfte der Teilnehmenden neue Arbeitskreise zu bestimmten Themen wünscht, die andere Hälfte dies jedoch ablehnt.

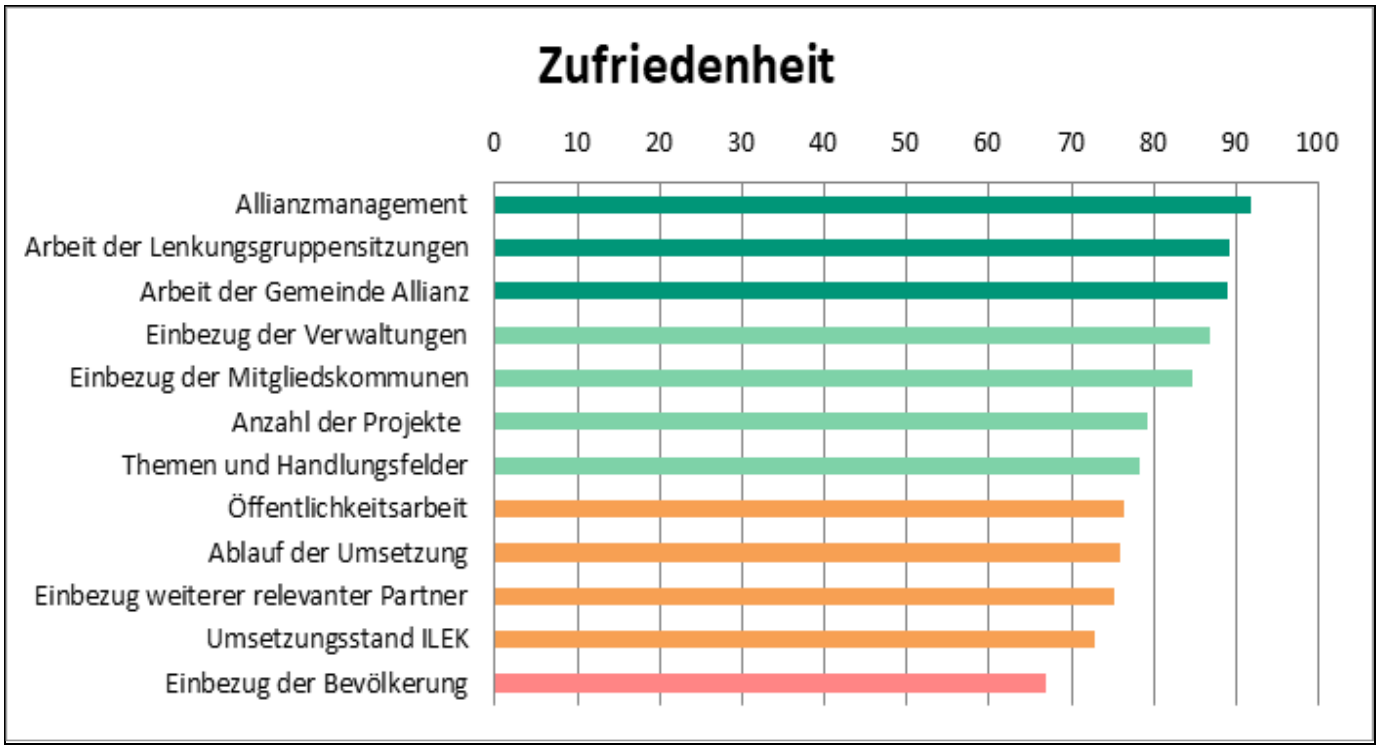
Die Präsenz der ILE bei Veranstaltungen sowie die Qualität der Homepage, Presseberichte und des Newsletters wurden von zwei bis drei Teilnehmenden als ausbaufähig – vom Rest jedoch (sehr) positiv bewertet.

Keine Kommune will die ILE verlassen und in einer abschließenden Schulnote bewerten die Teilenehmenden die ILE im Durchschnitt mit der sehr guten Schulnote von 1,4. Die Evaluierung ist somit sehr positiv ausgefallen.

5.6 Einschätzung durch die Gemeinden und Bürger

Im Rahmen der Online-Umfrage Mitgliedskommunen wurde auch die Zufriedenheit mit den Strukturen und dem Umsetzungsprozess abgefragt.

Auszug aus der Befragung der Gemeinden



Die Gemeinden sind mit der ILE-Umsetzungsbegleitung, der Arbeit der Lenkungsgruppensitzungen und der Arbeit der Gemeinde- Allianz sehr zufrieden. Mit dem Einbezug der Bevölkerung sind die Befragten weniger zufrieden, sie wird aber immer noch vergleichsweise hoch bewertet.

Ergänzend wurden die Ergebnisse der Postkartenaktion (Darstellung der Postkartenaktion als Bürgerbeteiligungsinstrument siehe Kapitel 8), gekoppelt mit dem erweiterten Online-Fragebogen herangezogen. Hier wurde die Zufriedenheit mit den Strukturen und dem Umsetzungsprozess bei Bürgerinnen und Bürgern abgefragt. Die Arbeit der Allianz wurde positiv bewertet. Die Befragten vergaben Schulnoten von 1 – 6. Als durchschnittliche Note ergab sich eine 2,6. Zusätzlich wurde gefragt, was besonders gut bzw. weniger gut läuft. Neben dem Lob für einzelne Projekte wurden die gute Arbeit der ILE-Umsetzungsbegleitung und die positiven Effekte der Allianzarbeit auf die Region hervorgehoben:

„Es kommt etwas in Bewegung“ und „Geld in die Region“.

Auf einen Blick:
Was läuft besonders gut bzw. weniger gut *im Hinblick auf die Umsetzungsprozesse?*
Gut

- es kommt etwas in Bewegung, Geld in die Region, Umsetzungsbegleiter
- gute Kommunikation

Weniger gut

- häufiger Wechsel der Manager
- Bürgereinbindung negativ, Nutzen der Allianz für die Bürgerinnen und Bürger
- schleppend, Verwaltungswesen

Weniger gut evaluierten die Teilnehmer den häufigen Wechsel der Umsetzungsbegleiter. Das eher schleppende Verwaltungswesen und die langen Umsetzungszeiten von Vorhaben wurden weniger gut bewertet. Dies ist nur bedingt (bis gar nicht) auf die ILE-Umsetzungsbegleitung zurückzuführen, sondern eher auf die geforderten Förderregularien und Abläufe.

Verbesserungspotenzial wurde bei der Einbindung der Bürgerinnen und Bürger gesehen. Eine zu geringe Bürgerbeteiligung wirkt sich negativ auf die öffentliche Wahrnehmung der kommunalen Allianz aus.

Obwohl ein verstärkter Einbezug der Bürgerinnen und Bürger gefordert wird, beteiligte sich die überwiegende Mehrheit derjenigen, die geantwortet haben, bereits an Projekten der Allianz oder setzte Vorhaben im Rahmen der Förderprogramme um.

In Projekten beteiligt: 25x nein - 35x ja

Projekte:

- zeitloser Kalender (7x)
- Musikfestival (7x)
- Leerstandsmanagement / Bauvorhaben (5x)
- „Ich lass‘ die Kohle im Dorf“ (4x)
- Dorfentwicklung / -erneuerung (3x)

5.7 Zusammenarbeit/Kooperationen

Die regionale und überregionale Vernetzung und Abstimmung mit den Strukturen und Organisationen funktioniert. Der gegenseitige Informationsaustausch und die Kommunikation sind gut strukturiert. Dies wurde immer wieder betont.

Zahlreiche Projekte werden in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren durchgeführt.

Dazu gehören u.a.:

- Aktion Grundwasserschutz - Wasserschutzbrot mit dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
- Imagekampagne Kleinstunternehmen mit Haßberge Tourismus e.V.
- Infotafeln Ermershausen mit AELF Schweinfurt
- Grünes Klassenzimmer Ibind mit Försterin Kathrina Schafhauser, UBiZ Oberschleichach
- Mitfahrbänke mit Allianz Main und Hassberge
- Ausstellungen Remise IKBZ mit VHS Haßberge

Die befragten Bürgerinnen und Bürger und Expertinnen und Experten waren mit der Zusammenarbeit in der Kommunalen Allianz zufrieden.
Sowohl bei der Bürgerbeteiligung als auch bei den Expertengesprächen wurde jedoch angemerkt, dass innerhalb der Gemeinde-Allianz eine engere Zusammenarbeit erfolgen sollte und die Interessen der kommunalen Allianz verstärkt über jene der einzelnen Gemeinden gestellt werden sollten.

6 Öffentliche Wahrnehmung

6.1 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Gemeinde-Allianz Hofheimer Land betreibt seit 2019 durchgängig Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. So wurden zu den einzelnen Projekten regelmäßig Presseberichte herausgegeben. In der regionalen Presse sind im Jahr 2019 12 Presseberichte und im Jahr 2020 59 Presseberichte vorwiegend zu Projekten und wichtigen regionalen Themen erschienen.

Die Gemeinde-Allianz hat eine Internetseite, die unter www.hofheimer-land.de aufrufbar ist und über die Arbeit sowie aktuelle Themen informiert. Ein moderner und ansprechender Internetauftritt ist, gerade für eine jüngere Zielgruppe, unerlässlich.

Seit 2015 gibt es die Facebook-Seite „Gemeinde-Allianz Hofheimer Land“, der aktuell 883 Personen folgen (Stand: August 2021). Hier werden regelmäßig Beiträge und Fotos aus der Gemeinde-Allianz veröffentlicht. Zum Beispiel werden Veranstaltungen angekündigt, Beiträge aus der Region oder von Projekten geteilt. Die Facebook-Seite wird regelmäßig aktualisiert und genutzt.

Rubrik „Aktuelles“ auf der Webseite	
Jahr	**Anzahl**
2016	5
2017	5
2018	6
2019	11
2020	16
2021	17

Weitere Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit
- Flyer
- Allianzbote
- TV-Berichte
- Facebook-Seite
- Instagram-Account

Presseberichte		
Jahr	**Anzahl**	**Themen, z.B.**
2019	ca. 12	- Hofheimer Allianz
2020	ca. 59	- Förderungen - E-Ladestationen - „Ich lass‘ die Kohle im Dorf“ - Wohnraum - Energieerzeugung
2021	ca. 32	- Europäischer Dorferneuerungspreis - Leerstand - „Ich lass’ die Kohle im Dorf“

Presseinformationen		
Jahr	**Anzahl**	**Themen, z.B.**
2019	1	- Europäischer Dorferneuerungspreis
2020	16	- Förderungen - Blütenträume
2021	9	- Europäischer Dorferneuerungspreis - Blütenträume - „Ich lass’ die Kohle im Dorf!“

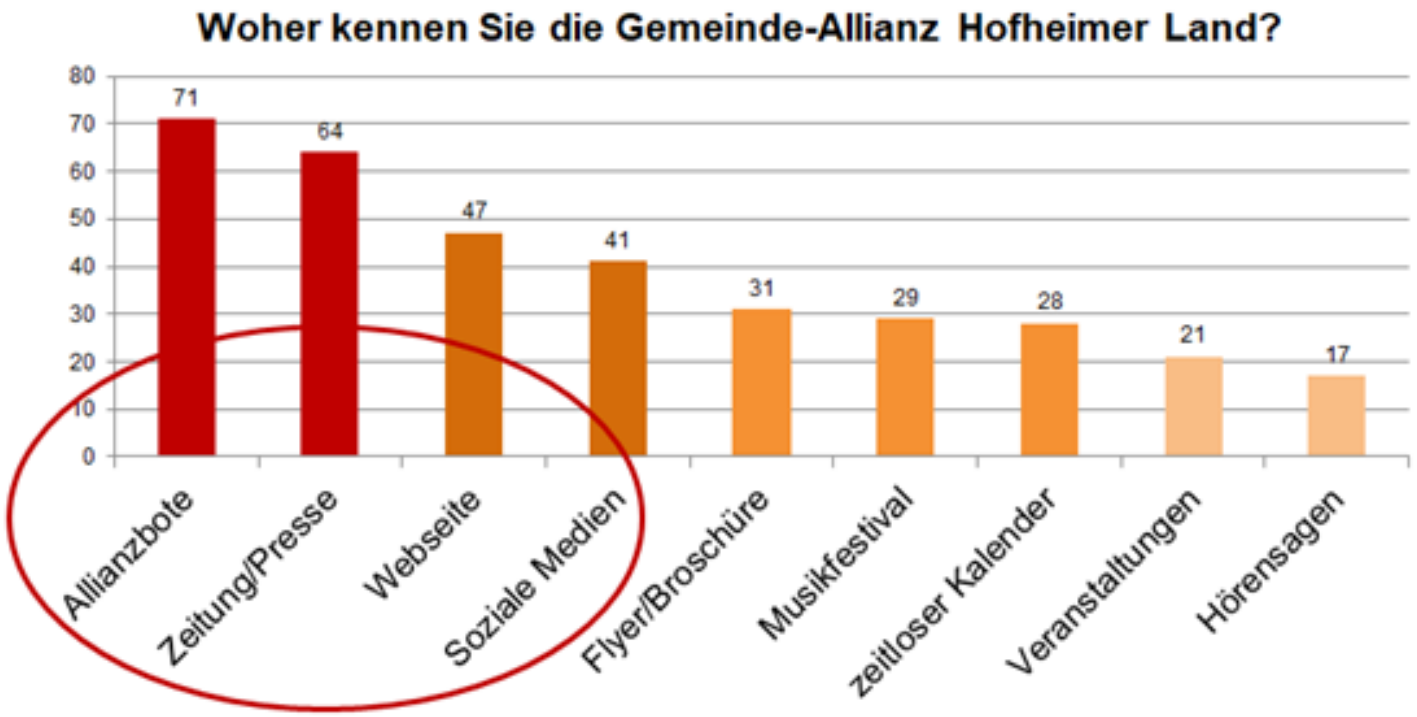
Zusätzlich gibt es seit 2019 den Instagram-Account „hofheimerland“, dem aktuell 488 Abonnenten folgen (Stand: Dezember 2021). Hier werden Fotos aus der Region oder von Projekten geteilt. Es wurden im Jahr 2019 18 Beiträge und im Jahr 2020 21 Beiträge veröffentlicht. Auch dieser Account wird regelmäßig aktualisiert, jedoch seltener als die Facebook-Seite.

Weitere Aktionen im Rahmen der Presse und Öffentlichkeitsarbeit waren u.a. Flyer mit Informationen zu verschiedenen regionalen Themen sowie der Allianzbote, in dem Informationen zu Projekten veröffentlicht werden.

Bei der Bürgerbeteiligung wurden die mediale Präsenz der Gemeinde-Allianz und ihre Kommunikation gelobt. Besonders positiv wurden die Aktualität der Berichterstattung und die Niederschwelligkeit gesehen, welche die Einbindung einer breiten Öffentlichkeit fördert. Allerdings ergab die Umfrage, dass vermehrt jüngeres Publikum angesprochen werden könnte.

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung wurde abgefragt, woher bzw. über welches Medium die Gemeinde-Allianz Hofheimer Land bekannt ist. Die Mehrheit der Befragten kennt die Gemeinde-Allianz durch den Allianzboten und durch die Zeitung/Presse, gefolgt von der Webseite und den Sozialen Medien. Nur wenige Befragte kennen die Gemeinde-Allianz durch Veranstaltungen und vom Hörensagen.

Ein wichtiges Medium der Öffentlichkeitsarbeit sind die Printmedien, auf diese sollte zum jetzigen Zeitpunkt nicht verzichtet werden. Digitale Medien wie die Website oder soziale Plattformen sollten vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung verstärkt werden. Die Bürgerbefragung zeigt, dass die Bewerbung einzelner Veranstaltungen und Projekte intensiver verfolgt werden könnte.



6.2 Aktivitäten

Nicht nur durch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist die ILE Hofheimer Land bekannt, sondern vor allem auch durch ihre Projekte und Aktivitäten. Die ILE wird in der Region vor allem über das Leerstandsmanagement und das Thema Dorferneuerung und Dorfentwicklung wahrgenommen.

Weitere Projekte mit einer besonderen Öffentlichkeitswirkung sind das Musikfestival, die Aktion „Ich lass‘ die Kohle im Dorf“ und der zeitlose Kalender.

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung wurde gefragt, welche Projekte, Angebote und Aktivitäten der Gemeinde-Allianz bekannt sind. Die folgenden Projekte wurden dabei mehrfach genannt:

- Leerstandsmanagement (25x)
- Dorferneuerung / -entwicklung (10x)
- Musikfestival (13x)
- Aktion „Ich lass‘ die Kohle im Dorf“ (13x)
- zeitloser Kalender (8x)
- Öffentlichkeitsarbeit / Kommunikation (6x)
- weitere: Mitfahrerbänke, Gelbe Bänder, Wir und hier, Förderprogramm
- keine / zu wenige (4x)

Für den Bekanntheitsgrad der ILE Hofheimer Land spielt auch das Regionalbudget eine wichtige Rolle. Das Regionalbudget wird u.a. von Vereinen, kleineren Organisationen und Akteursgruppen in Anspruch genommen. Einige dieser Akteure wurden erst durch das Regionalbudget auf die ILE aufmerksam.

Teil B – Fortschreibung ILEK

7 Herausforderungen für die Zukunft (SWOT)

Aus der Evaluierung mit den verschiedenen Beteiligungsinstrumenten und den aktuellen Trends und Entwicklungen ergeben sich Herausforderungen für die zukünftige Entwicklung. Diese sollen ihren Niederschlag im neuen ILEK finden.

Entsprechend der bestehenden Handlungsfelder lassen sich Stärken und Schwächen für die Gemeinde-Allianz Hofheimer Land bestimmen und daraus die Potenziale (Chancen) und Herausforderungen (Probleme) ableiten.

Themenbereich Land und Forstwirtschaft

Stärken:

Im Themenbereich Land- und Forstwirtschaft konnten zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt werden. Einige Projekte befinden sich noch in der Umsetzung und sollten entsprechend intensiv weitergeführt werden.

Schwächen:

Der Bereich „regionale Produkte“ wurde bisher nicht entsprechend bearbeitet. Hier ist für die Fortführung ein Bedarf auszumachen. Dazu gehört auch die Unterstützung der regionalen Produzenten.

Potenziale und Herausforderungen:

Den neuen Trend zu mehr Regionalität gilt es in der Fortführung zu berücksichtigen. Eine Herausforderung wird es sein, die verschiedenen Akteure mit ins Boot zu holen und eine geeignete Form der Unterstützung zu finden.

Der gesamte **Bereich Natur, Umwelt und Biodiversität** ist ein relativ neues Themenfeld, das sich im bisherigen ILEK kaum wiederfindet. Es gilt mit innovativen Projekten diese Themen auch für die Gemeinde-Allianz Hofheimer Land zu besetzen.

Auch der Themenbereich **Energie und Klimaschutz** findet geringen Niederschlag im ehemaligen Konzept. Hier besteht die Möglichkeit, sich mit innovativen Projekten, wie zum Beispiel der Baustoff-Recyclinganlage zu positionieren.

Das Thema **Nachhaltigkeit** gilt es in Zukunft bei allen Projekten mit zu beachten.

Themenbereich touristische Potenziale:

Stärken:

Zahlreiche Projekte konnten in diesem Bereich umgesetzt werden. Besonders wichtig ist dabei der Ausbau des Radwegenetzes inklusive wichtiger Lückenschlüsse. Darauf gilt es bei der Fortführung aufzubauen. Durch eine enge Zusammenarbeit in der Region werden zahlreiche touristische Projekte mit dem Tourismusverband Haßberge abgestimmt und von diesem entsprechend umgesetzt.

Schwächen:

Die noch bestehenden Lücken im Radwegenetz werden bemängelt. Aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger könnte es hier noch schneller vorangehen, deswegen ist der Radwegeausbau (Lückenschlüsse etc.) auch im neuen ILEK ein wichtiges Thema.

Potenziale und Herausforderungen:

Gerade im ländlichen Raum lässt sich ein Rückgang der Gastronomie feststellen. Die Gastronomie ist entscheidend für die Qualität einer Region als Urlaubs-, Lebens- und Arbeitsort. Die Belebung der Gastronomie ist eine Herausforderung für die Zukunft. Auch hier ist wieder die Zusammenarbeit mit dem Haßberge Tourismus und weiteren Kooperationspartnern wichtig.

Die Möglichkeiten, welche die Digitalisierung bietet, wurden in dem bisherigen ILEK noch wenig berücksichtigt. Dieser Bereich bietet ein weiteres Feld für zukunftsweisende innovative Projekte.

Themenbereich regionale Identität, Kultur und Zusammenleben

Stärken:

Auch hier wurden zahlreiche Projekte umgesetzt, insbesondere zählen dazu das Projekt „Ich lass‘ die Kohle im Dorf!“ und das Musikfestival. Die Bürgerbefragung zeigte, dass ein Wir-Gefühl entstanden ist. Eine besondere Stärke der Gemeinde-Allianz Hofheimer Land ist die Einrichtung der Projektstelle „Wir & Hier“, die sich intensiv mit den gesellschaftsrelevanten Themen wie Willkommens- und Bleibekultur beschäftigt. Damit zeigt die Gemeinde-Allianz ihren zukunftsgerichteten Charakter.

Schwächen:

Die Intensität der Bürgerbeteiligung ist noch ausbaufähig. Die besondere Corona-Situation der letzten zwei Jahre erlaubte nur eine geringe Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in die weitere Entwicklung.

Potenziale und Herausforderungen:

Die Entwicklung der Digitalisierung ermöglicht neue Formen der Information und Kommunikation mit den Bürgern und Bürgerinnen der Region. Diese Möglichkeiten sollten intensiv genutzt werden, auch um die Identifikation mit der Region weiter zu stärken.

Die Bürgerinnen und Bürger und Akteure sollten sowohl bei der Projektentwicklung und -umsetzung als auch bei der zukünftigen Inszenierung und weiteren Vermarktung intensiv mit einbezogen werden.

Themenbereich Siedlungsentwicklung und Bauen

Stärken:

In diesem Themenbereich war die Gemeinde-Allianz Hofheimer Land in den letzten Jahren sehr aktiv und konnte sich damit überregional positionieren. Durch eine umfassende Bearbeitung der Themen Leerstandsmanagement, Ortskernrevitalisierung und Innenentwicklung konnten Erfolge erzielt werden. Jetzt gilt es diese Themenstärke auch in Zukunft weiter auszubauen und zu verfolgen.

Schwächen

Die zahlreichen übergeordneten Entwicklungen wie der demographische Wandel und der Bevölkerungsrückgang auf dem Land, sind weiterhin Risiken für die Entwicklungen in den Kommunen des Hofheimer Landes.

Mit den angewandten Maßnahmen konnte viel erreicht werden, aktuell sind die noch bestehenden Leerstände ein echtes Problem. Bei diesen „kritischen“ Leerständen können z. B. die Eigentümer nicht dazu motiviert werden, das Gebäude zu verkaufen oder selbst zu sanieren. Die niedrigen Zinsen und die drohende Inflation führen häufig dazu, dass die eigene (auch leerstehende) Immobilie als wünschenswerte, sichere Geldanlage gesehen wird. Ein Verkauf ist damit unattraktiv. Ähnlich verhält es sich mit bestehenden Baugrundstücken, bei denen die Eigentümer diese zum jetzigen Zeitpunkt weder bebauen noch veräußern möchten. Hier greifen die bestehenden Instrumente nur bedingt. Politische Instrumente fehlen derzeit gänzlich.

Potenziale und Herausforderungen:

Es besteht durchaus Nachfrage nach Wohnungen und Gebäuden. So herrscht ein großer Druck auf die Gemeinden, neue Baugrundstücke auszuweisen, obwohl noch Potential in den Innenbereichen vorhanden wäre.

Zudem wird es in diesem Themenkomplex immer schwieriger, neue Ansätze zu finden. Die Erwartungen sind hoch.

Neue & innovative Ansätze sind gefragt, ein Beispiel könnte hier das Projekt der Bauschutt-Recyclinganlage sein, um eine kostenlose Entsorgung von Bauschutt zu ermöglichen.

Da sich die Gemeinde-Allianz in diesem Themenbereich eine echte Vorreiterrolle erarbeiten konnte, besteht die Gefahr einer möglichen Vernachlässigung weiterer Themenbereiche.

Auch im Bereich Siedlungsentwicklung und Bauen bietet die Digitalisierung neue Möglichkeiten der Kommunikation, Information und Einbindung der Bürgerinnen und Bürger.

Themenbereich technische Infrastruktur

Stärken:

Projekte im Bereich öffentlicher Nahverkehr konnten umgesetzt werden.

Schwächen:

Die zahlreichen Projekte haben aber nicht zu einer deutlichen Verbesserung der Mobilität der Bürgerinnen und Bürger geführt. Dies liegt auch daran, dass das Thema Mobilität und die damit verbundenen Maßnahmen nicht im Kompetenzbereich der Gemeinde-Allianz liegen.

Potenziale und Herausforderungen:

Ein Handlungsbereich für die ILE Gemeinden ist die Unterstützung alternativer Mobilitätsformen, insbesondere das Thema E- Mobilität. Bei der Vernetzung und Vermarktung der Mobilitätsangebote sind digitale Möglichkeiten mit zu überlegen.

Der Themenbereich Energie wurde im bisherigen ILEK kaum behandelt. Hier besteht aber durchaus Bedarf, insbesondere im Themenbereich erneuerbare Energien. Dabei sollte auch die Wasserstofftechnologie eine Rolle spielen. Hier besteht die Möglichkeit für die Gemeinde-Allianz Hofheimer Land sich spezifisch zu profilieren.

In der Zukunft sollte zudem die Unterstützung von Wirtschaft und Gewerbe mit betrachtet werden.

Themenbereich Soziale Infrastruktur

Stärken:

Hier konnten sehr gute Erfolge erzielt werden. In den Orten konnte das Dorfleben u.a. durch die Entwicklung der Dorfgemeinschaftshäuser gestärkt werden. Das Projekt Bürgerservice zeigte sich in der Pandemie als ein funktionierendes Unterstützungselement.

Schwächen:

Das Vorhaben zum Thema Seniorenwohnen konnte noch nicht umgesetzt werden. Das ist mit dem Bereich „Sicherung der medizinischen Versorgung“ ein Thema, bei dem die Gemeinde-Allianz die Kommunen entsprechend aktiv unterstützen sollte.

Potenziale und Herausforderungen:

Unterstützungsleistungen der Gemeinde-Allianz zur Sicherung einer generations- und kulturübergreifenden Partizipation werden in Zukunft immer wichtiger. Die Themenbereiche Inklusion sowie Willkommens- und Bleibekultur für alle Bürgerinnen und Bürger werden dabei zukünftig immer stärkere Beachtung erfordern. Dieser Herausforderung sollte die Gemeinde-Allianz aktiv begegnen.

8 Hinweise aus der Bürgerbeteiligung

Die Fortschreibung des ILEKs stand unter dem Einfluss von Corona. Vor diesem Hintergrund war eine Bürgerbeteiligung in Präsenz nicht möglich. Stattdessen wurde über eine spezifisch angelegte Postkartenaktion (verbunden mit einer Online-Umfrage) an alle Haushalte die Meinung der Bürgerinnen und Bürger abgefragt. Die Ergebnisse lieferten wichtige Hinweise und Einschätzungen und sind in die Fortschreibung eingeflossen. Rahmendaten: Versand an 7.200 Haushalte, Rücklauf; 337 Postkarten, 162 online-Fragebögen

Wenn Sie an die Gemeinde-Allianz Hofheimer Land denken, welche drei Wörter fallen Ihnen als Erstes ein?

Welche Themen sind für die Zukunft des Hofheimer Landes besonders wichtig und wo gibt es Handlungsbedarf – was meinen Sie? Bitte ankreuzen oder ergänzen.

- ☐ Attraktive Orte
- ☐ Freizeit, Kultur und Naherholung
- ☐ Mobil sein ohne eigenes Auto
- ☐ Schaffung von Wohnraum
- ☐ Einkaufs- und Versorgungsmöglichkeiten
- ☐ Aktives Mitgestalten
- ☐ Lokale Identität, Zusammenhalt und Bleibekultur
- ☐ Natur-, Umwelt- und Artenschutz
- ☐ Regionale Produkte
- ☐ Nachhaltigkeit
- ☐ Digitale Angebote und Services
- ☐ Weiteres: _____

Was sind Ihre Ideen, Wünsche oder Hinweise für die Zukunft unserer Heimat?

Diese und weitere Fragen können Sie auch online beantworten unter:
www.soscisurvey.de/HofheimerLand/ oder scannen Sie den QR-Code:
Kontakt für Rückfragen: Allianzmanager Philipp Lurz
Email: philipp.lurz@hofheimer-land.de Tel. 09523/50 337-16

Die Ergebnisse werden öffentlich vorgestellt und in das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) für die Gemeinde-Allianz eingearbeitet. Herzlichen Dank für Ihr Engagement!

Entgelt zahlt Empfänger

Gemeinde-Allianz Hofheimer Land e.V.
Interkommunales Bürgerzentrum
Marktplatz 1
97461 Hofheim i.UFr.

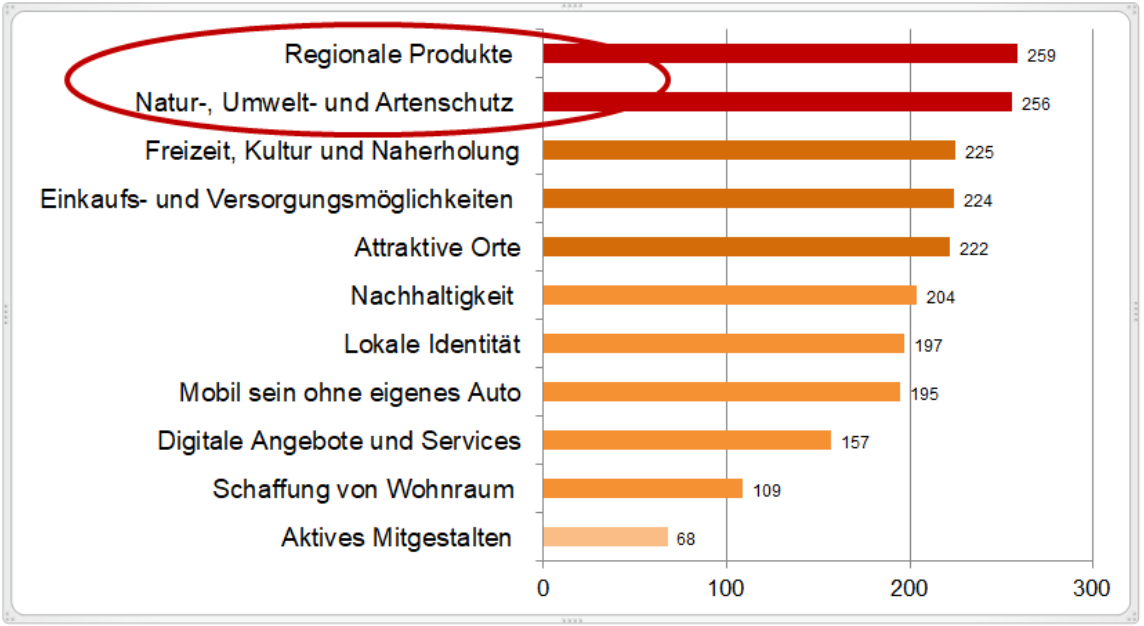
8.1 Assoziationen zu den ILE-Gemeinden

In der ersten Frage sollten die Befragten **drei Begriffe zur Gemeinde-Allianz Hofheimer Land** nennen. Es kam eine große Anzahl unterschiedlicher Begriffe heraus. Am häufigsten genannt werden Begriffe wie Natur und Landschaft, welche das Erscheinungsbild der Region beschreiben, gleichauf mit Themen wie Dörfer und Ortsbilder, welche die Erfolge der Allianz beschreiben. Ebenso im Vordergrund steht das Thema Heimat als Identifikation mit der Region. Mit zahlreichen Begriffen wie Miteinander oder Gemeinsam wurde das Thema des Zusammenhalts und der Zusammenarbeit beschrieben. Die Gemeinde-Allianz wird nicht als rückwärtsgewandt, sondern wichtig für die Zukunft eingeschätzt und natürlich mit dem Thema Fördermittel verbunden.

Die Begriffe, die mit der Gemeinde-Allianz Hofheimer Land verknüpft werden, bestätigen die bisherige Arbeit und es wurde eine gemeinsame Identität gefördert.
Die Allianz wird zukunftsorientiert eingeschätzt. Das sollte sich auch in den zukünftigen Themen und Projekten wiederfinden.

In einer weiteren Frage wurden die Befragten um eine Einschätzung gebeten, welche Themen für die Zukunft des Hofheimer Landes besonders wichtig sind und wo Handlungsbedarf besteht.

Ganz hoch bei den Befragten stehen die Themen Regionale Produkte sowie Natur-, Umwelt- und Artenschutz. Digitale Angebote und Services werden nicht ganz so hoch bewertet, wobei in den detaillierteren Hinweisen das Thema „schnelles und stabiles Netz“ bzw. Ausbau der digitalen Infrastruktur durchaus häufig genannt wurde.

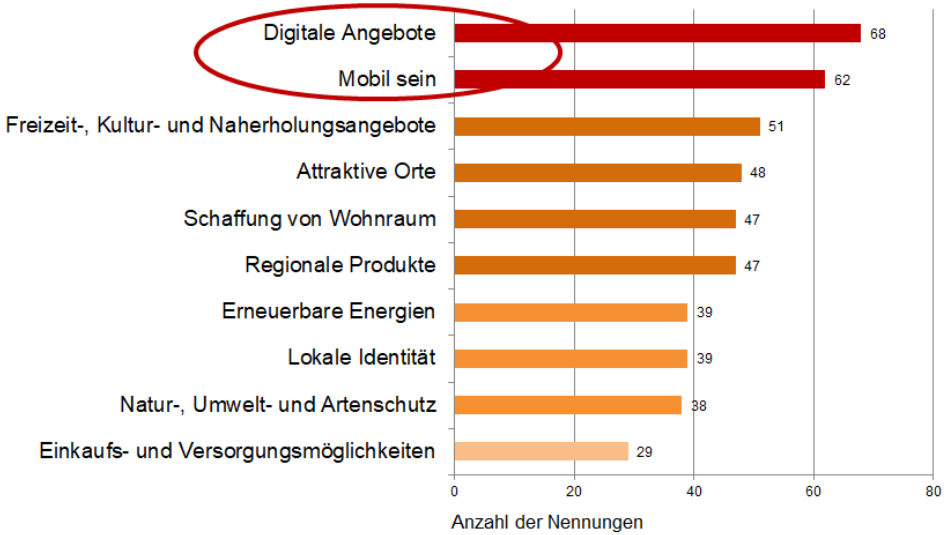


Die genannten Themen sollten in der Fortschreibung entsprechende Berücksichtigung finden.

Bei der Bürgerbeteiligung sollte im Auge behalten werden, dass nur ein Teil der Akteure sich tatsächlich intensiv einbringen möchten. Aktives Mitgestalten wurde am schlechtesten bewertet.
Deswegen sind einfache niederschwellige Formate gefragt. Genau hier sollte die Projektstelle „Wir und Hier“ ansetzen.

Im ergänzenden digitalen Fragebogen wurde nachgefragt, bei welchen Themen Handlungsbedarf besteht. Hier zeigt sich ein Unterschied zur Postkarte“. Es ist anzunehmen, dass die Personen, welche den digitalen Fragebogen beantworteten, stärker in die Regionalentwicklung eingebunden sind und daher den Bedarf der Digitalisierung höher einschätzen. Die Mehrzahl sieht Handlungsbedarfe bei „digitalen Angeboten“ und beim Thema „Mobil sein“.

.



In der Befragung konnten die Teilnehmer weitere wichtige Themen aufführen. Die folgenden Themen wurden dabei mehrfach genannt:

Jugendliche / Kinder
- Angebote für die Jugend / Jugendarbeit und Kinder
- z.B. Treffpunkte, Sportvereine, Freizeitangebote

Gastronomie
- Erhalt der Gastronomie
- Unterstützung der Gastronomie

Radwege
- Radwegeinfrastruktur ausbauen
- Lückenschluss
- touristische und Alltagsradwege

Breitband- und Netzausbau bzw. -abdeckung
- Mobilfunknetz
- Schnelles Internet

8.2 Ideen, Wünsche und Hinweise für die Zukunft

Die Befragten hatten die Möglichkeit, weitere Ideen, Wünsche und Hinweise für die Zukunft ihrer Heimat zu nennen. Für folgende Themen zeigten sich mehrfache Nennungen (Anzahl der Nennungen in Klammern):

Umwelt und Natur
- Landschaftsbild (10x)
- Landwirtschaft (ökologische Aspekte) (7x)
- Naturerhalt (6x)
- Photovoltaik (5x)
- Wasserproblematik (4x)

Mobilität
- ÖPNV (Bus-Verbindungen), Car-Sharing, Zug (18x)
- Verkehrsberuhigung (9x)

Ortsbildinfrastruktur
- Ortsspezifische Projekte (34x)
- Ortskernbelebung (15x)
- Müll/Mülleimer (4x), Bänke (3x)

Wohnen
- Baugebiete (7x)
- Keine Baugebiete, Umbauten von Häusern (7x)
- Möglichkeiten für junge Familien (5x)
- Problem Ortsränder (1x)

→ Sehr differenzierte Ideen!

Gastronomie
- zu wenig Gastronomie, Unterstützung (14x)
- Verbindung zu den Radwegen, Einkehrmöglichkeiten für Touristen, ggf. „Wurstbuden“ (4x)

Kinder / Jugend
- Jugendliche (9x)
- Freizeitangebote, Spielplätze (9x)
- Kinder (5x)
- Kita, Schulen, Kindergärten (5x)

Radwege
- Verbindungen, Qualität, Ausbau (18x)

Weiteres
- Arbeitsmarkt (12x)
- Kultur (11x)
- Ärztliche Versorgung (8x)
- Regionalität (8x)
- Tourismus (5x)
- Senioren (5x)
- Zuzug (6x)

9 Handlungsfelder und Ziele

Aufbauend auf den Ergebnissen der Evaluierung und unter Berücksichtigung der Hinweise aus der Bürgerbeteiligung sowie im Hinblick auf die zukünftigen Trends wurden die neuen Handlungsfelder entwickelt. Es wurden insgesamt sieben Handlungsfelder identifiziert und mit Zielen unterlegt.

Handlungsfelder

- „Wir & Hier“
- Tourismus, Freizeit und Naherholung
- Land-, Forstwirtschaft und Energie
- Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Gewerbe
- Siedlungsentwicklung und Bauen
- Natur, Umwelt und Biodiversität
- Digitalisierung

9.1 „Wir & Hier“

Unsere Ziele sind:

- Pflege einer Willkommens- und Bleibekultur für Neuzugezogene und Alteingesessene
- Unterstützung von generationen- und kulturübergreifender Partizipation und Integration in den Orten
- Förderung lokaler Identitäten
- Unterstützung der Dorfgemeinschaften und Vereine

9.2 Tourismus, Freizeit und Naherholung

Unsere Ziele sind:

- qualitätsvoller Ausbau von Naherholungs- und touristischer Infrastruktur mit Fokus auf einer hohen Erholungsqualität
- Erhalt und Nutzung der Kulturlandschaft und Baukultur für touristische Angebote
- Stärkung der Erlebbarkeit von Burgen, Schlössern und Fachwerk
- Kooperationen mit Tourismusstrukturen
- Stärkung des gastronomischen Angebots und Öffnungszeiten übersichtlicher gestalten

9.3 Energie, Land- und Forstwirtschaft

Unsere Ziele sind:

- Förderung einer naturnahen (Kultur-) Landschaftsentwicklung
- Stärkung und Ausbau der Direktvermarktungsstrukturen
- strategischer Ausbau der erneuerbaren Energien, ggf. energieautarkes „Hofheimer Land“
- verstärkte Kooperation mit dem Landkreis Haßberge im Bereich der Versorgungsinfrastruktur

9.4 Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Gewerbe

Unsere Ziele sind:

- Unterstützung der ländlichen Wirtschafts- und Gewerbeentwicklung
- Unterstützung des öffentlichen Nahverkehrs und Ausbau der sanften Mobilität
- bessere Integrierung des ÖPNVs in der touristischen Weiterentwicklung
- Verbesserung der Erreichbarkeit von Bahnhöfen/Städten für Lehrlinge und Berufsanfänger

9.5 Siedlungsentwicklung und Bauen

Unsere Ziele sind:

- Professionelles regionales Flächen- und Leerstandsmanagement
- Förderung des Erhalts typischer Baukulturelemente
- Attraktivierung der Orte u.a. durch Entwicklung der neuen Dorfmitte, Belebung der Altortbereiche
- Sicherstellung der Grundversorgung (Lebensmittel, ärztliche Versorgung, Gastronomie)
- Schaffung von Mietwohnraum und neuen Wohnformen (Seniorenwohngemeinschaften, modernes Wohnen in alten Gemäuern)

9.6 Natur, Umwelt und Biodiversität

Unsere Ziele sind:

- Erhalt der Natur und Förderung der Biodiversität
- Anpassungsstrategien an den Klimawandel
- Verringerung des CO2-Ausstoßes, Müllvermeidung und Müllreduzierung
- Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung der Bevölkerung
- Gemeinde-Allianz als Impulsgeber

9.7 Digitalisierung

Unsere Ziele sind:

- Erstellung des „Integrierten Digitalen Entwicklungskonzepts“ (IDEK) als Leitprojekt für das Handlungsfeld
- Schaffung einer flächendeckenden digitalen Infrastruktur
- Nutzung von Digitalisierungsstrategien im Gemeinwesen und für die Gestaltung des dörflichen Lebens
- Professionelle Nutzung der Digitalisierung für Kommunikation und Bürgerbeteiligung

10 Projekte

In Abstimmung mit der ILE-Umsetzungsbegleitung und den Allianz-Bürgermeistern wurden neue Projekte formuliert und bestehende weiterentwickelt. Alle Projekte tragen zur Umsetzung der Ziele des ILEK bei. Die Projekte sind den einzelnen Handlungsfeldern zugeordnet. Für jedes Handlungsfeld wurden Leitprojekte identifiziert, welche aufgrund ihrer schnellen Umsetzbarkeit, ihrer Außenwirkung oder ihrer zukünftigen Relevanz prioritär umgesetzt werden sollten.

Neben den hier vorgestellten überörtlichen Maßnahmen beinhaltet das ILEK auch den lokalen Einsatz der Instrumente der ländlichen Entwicklung und des Städtebaus. Diese lokalen Maßnahmen auf Gemeindeebene werden in einer detaillierten Tabelle separat dargestellt.

10.1 „Wir & Hier“

Willkommens- und Bleibekultur

Projektinhalte:

Maßnahmen zur Förderung einer Willkommens- und Bleibekultur, Bindung von Bürgerinnen und Bürgern

Projektbausteine:

- Netzwerk von Ansprechpartnern in den Orten
- Willkommenswegweiser, aktives Zuzugsmanagement

Lokale Identität

Projektinhalte:

Dialogprozess Bewusstseinsbildung, Aufwertung von Orten der Lokalkultur, Stärkung der einzelnen Dorfidentitäten sowie der Identität des Hofheimer Lands

Projektbausteine:

- Dialogprozess und Bewusstseinsbildung
- Dorfhefte
- Orts-/Dorfrundgänge
- Postkartenserie
- Allianzfest
- „Softe“ Ortsbildentwicklung

Zukunftsfähige Dorfgemeinschaften

Projektinhalte:

Maßnahmen zur Förderung der Dorfgemeinschaft und des Zusammenhalts. Einbindung und Aktivierung der Bürgerinnen und Bürger sowie Unterstützung lokaler Strukturen.

Projektbausteine:

- DorfAkademie (Austausch, lebenslanges Lernen)
- Dorfbegegnungen (Zeitloser Kalender, Dorfhefte, Postkarten-weitere Formate)
- „Tag der Nachbarschaft“
- Unterstützung von Vereinen und Orten der Lokalkultur
- Allianzweite Vernetzung der DGH/Dorftreffs
- Bürgerbeteiligung im Rahmen unterschiedlicher Projekte
- „Dorfkümmerer“ / aktive Ansprechpersonen

Im Bereich „Wir und Hier“ stehen alle Projekte gleichberechtigt nebeneinander. Die Bearbeitung hängt jeweils von den äußeren Rahmenbedingungen ab. Die Projekte laufen in verschiedenen Bereichen auch parallel und decken gleichzeitig oft unterschiedliche Themenbereiche ab.

10.2 Tourismus, Freizeit und Naherholung

10.2.1 Leitprojekte

Ausbau Radtourismus

Projektinhalte:

Weiterführung des Ausbaus Radwege(netz) zur Verbesserung des Tourismus, Freizeit- und Naherholungsangebots. Weiterentwicklung des Radtourismus in enger Kooperation mit dem Tourismusverband Haßberge.

Das Vorhaben befindet sich in der Planung und nachfolgenden Umsetzung. Zur Herausarbeitung der Radrouten wurden Themenräume in der Region identifiziert. Hierdurch konnten landkreisweit bereits 23 thematische Rundrouten skizziert werden, welche sich an den historischen, architektonischen oder landschaftlichen Besonderheiten der Themenräume orientieren – einige davon liegen im Hofheimer Land bzw. führen durch.

Zum Beispiel:
„Schlösser.Landschaft.Romantik“
Die Radtour im Themenraum Burgenwinkel führt entlang der vielen Schlösser und idyllischen Landschaften der Haßberge.

„Letzter.Ritter.Frankens“
Die Radtour im Themenraum Dichter, Denker & Gelehrte geleitet die Radsportler entlang Schloss Bettenburg über Schloss Bundorf bis Hofheim. Dabei gibt sie Einblick in die Geschichte und das Wirken der Truchseß zu Wetzhausen und der Bettenburger Tafelrunde.

Durch die thematische Inszenierung der Radrouten wird den aktuellen Bedürfnissen der Radsportler entsprochen, das touristische Gesamtbild der Region verbessert und das Hofheimer Land als Radsportdestination aufgewertet.

Der Ausbau von E-Bike Ladestationen ermöglicht es das Radwegenetz für ein breiteres Publikum attraktiv zu gestalten.

Im Rahmen der Ausarbeitung der Radtouren haben sich drei touristische Kristallisationsorte ergeben, welche sich besonders für die Errichtung eignen.

Bestehende E-Bike Ladestationen wie in Bad Königshofen, Hofheim i.UFr. oder Haßfurt und neu errichtete sind in die Routen aufzunehmen und ggf. entsprechend auszuschildern.

Projektbausteine:

- Erstellung von Themenrouten mit einheitlichem touristischem Grundkonzept
- Ausschilderung und Bewerbung der Radrouten
- Verbesserung der Service-/E-Lade-Infrastruktur
- Instandhaltung
- Vermarktung und Erstellung einer App

10.2.2 Weitere Projekte

Inwertsetzung des Landjudentums

Projektinhalte:

Fortführung der Inwertsetzung des Landjudentums in der Region zur Sichtbarmachung des kulturellen Erbes.

Projektbausteine:

- lokale Maßnahmen z.B. Alte Synagoge, Kleinsteinach
- kontinuierliche, übergreifende Öffentlichkeitsarbeit

Unterstützung lokaler Gastronomie

Projektinhalte:

Unterstützung der lokalen Gastronomie zur Verbesserung des touristischen Angebots und der regionalen Wertschöpfung.

Projektbausteine:

- Netzwerk und Beratung
- Darstellung der Gastronomie auf regionalen GIS-basierten Karten (ggf. auch Print, PDF)
- Verknüpfung mit den individuellen Webseiten
- Förderung von regionalen Produkten in der Gastronomie

Projektträger und mögliche Partner:

Gemeinde-Allianz mit HAS Tourismus

Rundwanderwege

Projektinhalte:

Konzeption von Rundwanderwegen zur Verbesserung des Tourismus-, Naherholungs- und Freizeitangebots.

Projektbausteine:

- Rundwanderwege mit Lokalbezug z.B. Lendershausen
- Themenrundwanderwege z.B. zu Baukultur

Inszenierung regionaler Highlights

Projektinhalte:

Verbesserung des Bekanntheitsgrads und der Darstellung regionaler Highlights.

Projektbausteine:

- Einbindung in das regionale und überregionale Marketing
- kontinuierliche Abstimmung mit den Kooperationspartnern
- ggf. Ergänzung authentischer Erzähl-Videos, über QR-Code abrufbar

Projektträger und mögliche Partner:

- HAS Tourismus
- Burgenwinkel
- Naturpark Haßberge

10.3 Land-, Forstwirtschaft und Energie

10.3.1 Leitprojekte

Unterstützung Direktvermarkter

Projektinhalte:

Unterstützung der Direktvermarkter im Hofheimer Land durch den Aufbau eines Netzwerks, Beratungsangebote und Optimierung des Marketings. Im Bereich Vernetzung geht es um die Darstellung der verschiedenen gemeinsamen Vermarktungsmöglichkeiten in der Region. Der Schwerpunkt im Beratungsangebot liegt auf Themen wie Automatenverkauf, Online-Shop und Weiteres. Bei der Optimierung des Marketings geht es um die verstärkte Darstellung der Direktvermarkter, um Möglichkeiten, das Angebot der Direktvermarkter stärker in das Bewusstsein der Menschen in der Region (Einwohner und Gäste) zu bringen. Möglichkeiten sind die Online-Darstellung, Verkaufsführer, Märkte und Präsentationsmöglichkeiten.

Für den Bereich der Direktvermarktung haben sich in den letzten Jahren durch weiterentwickelte technische Möglichkeiten neue Vertriebsmöglichkeiten ergeben, dazu gehören Regional-Automaten, digitale Dorfläden (physische Läden ohne Personal in denen registrierte Nutzerinnen und Nutzer rund um die Uhr durch die Verwendung neuster Technik bei der Bezahlung eigenständig einkaufen können) etc. Dadurch können auch gekühlte Lebensmittel ohne Verkaufspersonal hygienisch sicher angeboten und verkauft werden. Ein weiterer Bereich ist der Online-Shop (Online-Verkauf inklusive Versand). Auch hier gibt es zahlreiche neue Vermarktungsmöglichkeiten und Instrumente.

Projektbausteine:

- Erstellung von Beratungsangeboten
- Vernetzung der Akteure
- Verbesserung / Unterstützung des Marketings

10.3.2 Weitere Projekte

Hofheimer-Land-Produkt

Projektinhalte:

Verbesserung der Verbreitung und Vermarktung regionaler Erzeugnisse.

Projektbausteine:

- Erstellung eines Produktkorbs mit regionalen Erzeugnissen, wie Honig, Streuobst und Streuobstprodukte, Brot, Bier
- Unterstützung der Honig-Vermarktung (z.B. einheitliche Etikettierung)
- Unterstützung von Online-Vermarktungs- und Verkaufsmöglichkeiten
- Erstellung übergreifendes begleitendes Informations- und Marketingmaterial

Grüner Markt / Bauernmarkt

Projektinhalte:

Etablierung bzw. Weiterentwicklung eines Grünen Marktes bzw. Bauermarktes.

Projektbausteine:

- Darstellung der regionalen Produkte auf den bestehenden Märkten
- Ergänzung um spezifische saisonale Aktionen (Schaukochen, Probiertische, Verlosungen Produktkorb)
- Kooperation mit regionalen Initiativen

Förderung/Ausbau Erneuerbarer Energien, Wasserstofftechnologie

Projektinhalte:

Förderung und Ausbau von erneuerbaren Energien.

Unterstützung der Weiterentwicklung von Wasserstoff als innovativer Energieform und neue Nutzungsmöglichkeiten.

Projektbausteine:

- Förderung von Photovoltaik
- Förderung Weiterentwicklung und Einsatz von Wasserstoff-Technologie

Projektträger und mögliche Partner:

- GUT Haßberge

Umsetzung Kernwegenetz

Projektinhalte:

Umsetzung des Kernwegenetzes zur Optimierung der Infrastruktur.

Projektbausteine:

- Einzelwege basierend auf Kernwegekonzept

10.4 Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Gewerbe

10.4.1 Leitprojekte

Ausbau Ladeinfrastruktur (E-Autos, E-Bikes)

Projektinhalte:

Förderung von Alternativen zu Verbrennungsmotoren durch den Ausbau der Ladeinfrastruktur. Dazu gilt es mögliche Standorte zu ermitteln, welche dem Bedarf der Nutzer entsprechen. Bei den E-Bike-Ladestationen wurden im Rahmen des Radtourismus-Konzeptes (Themenrouten) mögliche Standorte identifiziert. Ergänzend ist die E-Bike-Ladeinfrastruktur auch für den Bereich der Alltagsradfahrer zu prüfen.

Die Standorte, die Art und die Funktionalität der Ladesäulen sind wichtige Erfolgsfaktoren, sowohl für die Ladeinfrastruktur bei PKWs als auch für E-Bikes.

Projektbausteine:

- Errichtung und Pflege von Ladesäulen für E-Autos und E-Bikes
- perspektivisch auch für Wasserstoff denkbar

Bürger-GIS

Projektinhalte:

Ziel ist die die Einrichtung eines Bürger-Geoinformationssystems (GIS), bei dem raumbezogene Daten in thematischen Karten aufbereitet werden.

Themenkarten nutzen die Möglichkeiten der Digitalisierung, um Informationen aus verschiedenen Bereichen benutzerfreundlich darzustellen.
Zum Beispiel aus den Bereichen:

- Umwelt (Biotope)
- Hochwasserschutz (Gefährdungszonen)
- Bau (Flächennutzungsplan)
- Bildung (Kitas, Schulen)
- Immobilien
- Direktvermarkter/Dorfläden
- Gastronomie

Projektbausteine:

- Abstimmung mit dem Integrierten Digitalen Entwicklungskonzept (IDEK)
- Datenakquise und Ausarbeitung der gewünschten Informationsangebote
- Beauftragung eines ausführenden Unternehmens
- Einrichtung einer GIS-basierten Bürgerinformationsplattform/ Geoportal

Das Bürger-GIS führt zur Vereinfachung und Digitalisierung von Prozessen und Informationen für die Bevölkerung.

Das Bürger-GIS ist auch ein zentrales Projekt im Handlungsfeld Digitalisierung.

10.4.2 weitere Projekte

Unterstützung Einzelhandel

Projektinhalte:

Unterstützung des Einzelhandels zur Stärkung der regionalen Wirtschaft und von regionalen Wirtschaftskreisläufen.

Projektbausteine:

- Netzwerk, Marketing, Beratung
- Darstellung auf regionalen GIS-basierten Karten (ggf. auch Print, PDF)
- Verknüpfung mit den individuellen Webseiten
- Anknüpfung an die Aktion „Ich lass‘ die Kohle im Dorf“

Mobilität

Projektinhalte:

Optimierung der Mobilität unter Berücksichtigung spezifischer Bedürfnisse von Bevölkerungsgruppen.

Projektbausteine:

- Einrichtung von Mobilitätsstationen
- Verbesserung der Azubi-Mobilität, Unterstützung von Bürgerbussen
- Autonomes Fahren / Intelligenter Individualverkehr

10.5 Siedlungsentwicklung und Bauen

10.5.1 Leitprojekte

Flächen-/Leerstandsmanagement altes ILEK

Projektinhalte:

Fortsetzung und Weiterentwicklung des Flächen- und Leerstandsmanagements

Die Hofheimer Allianz verfügt über ein erfolgreiches Flächen- und Leerstandsmanagement. Die Maßnahmen haben sich in langjähriger Praxis Stück für Stück weiterentwickelt. Jetzt gilt es, das bestehende Flächen- und Leerstandsmanagement konsequent weiterzuführen und an die neuen Herausforderungen anzupassen.

Zu den neuen Herausforderungen und Entwicklungen gehören u.a.:

- GIS-basiertes, digitales Flächen- und Leerstandsmanagement, ggf. verknüpft mit einem öffentlichen digitalisierten Bürger-GIS
- Strategien zur Eigentümer-Ansprache des noch bestehenden Leerstands und bestehender innerörtlicher Baulücken
- Weitere Strategien zur Begegnung des Wohnungsdrucks

Bestehendes Flächen- und Leerstandsmanagement Hofheimer Allianz:
Grundsätze:
1. „Bauen bzw. Renovieren im Ortskern darf nicht teurer sein als ein vergleichbares Objekt im Siedlungsgebiet.
2. „Jeder Siedlungsneubau verursacht einen Leerstand im Altort und verbraucht wertvolle Bodenressourcen.“

- Die Innenentwicklungspotenziale (Leerstände und Baulücken) werden qualifiziert mithilfe einer Flächenmanagement – Datenbank erfasst. Zusätzlich werden kommende Leerstandsrisiken identifiziert.
- In fast jeder Gemeinde gibt es Leerstandslotsen. Das sind ortskundige Personen, die dabei unterstützen, Potenziale zu ermitteln, Daten zu pflegen und die Bevölkerung für die Zusammenhänge von innerörtlichem Leerstand und demografischem Wandel zu sensibilisieren.
- Bei der Vermarktung der Leerstände unterstützt das Immobilienportal https://immobilien.hofheimer-land.de/. Es zeichnet sich durch eine hohe Nutzerfreundlichkeit aus. Die Abbildungen der Immobilien

geben Interessenten einen ersten Eindruck zum Objekt.
- Die Eigentümer werden auf Wunsch bei der Erstellung eines professionellen Exposés unterstützt.
- Mit der lokalen Immobilienwirtschaft (Makler) wird eng zusammengearbeitet.
- Die Immobilie wird, wenn gewünscht, zusätzlich auf ebay Kleinanzeigen beworben.
- Als zentrale Ansprechperson fungiert der Umsetzungsbegleiter, dem aber in den Gemeinden die ehrenamtlichen Leerstandslotsen zur Seite stehen.

Projektbausteine:

- Durchführung und Anpassung des bestehenden Leerstandsmanagements (z.B. Erfassung und Vermarktung des Leerstands, Einsatz der Leerstandslotsen)
- Digitalisierung des Flächen- und Leerstandsmanagement, ggf. Verknüpfung mit Bürger-GIS (Bürgerinformation, Kartendarstellung)
- Strategieentwicklung zur weiteren Eigentümer-Ansprache
- weitere unterstützende Maßnahmen
- Information, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Baustoff-Recycling-Anlage

Projektinhalte:

Errichtung einer Baustoff-Recycling Anlage

Die Errichtung einer Baustoff-Recycling Anlage fördert die Innentwicklung, senkt die Kosten für Kommunen und stärkt regionale Kreisläufe.
- Die Entsorgung soll für Kommunen und Privatleute, die im Altort sanieren, kostenlos sein.
- Wiederverwertbare Baustoffe werden an die Kommunen zu günstigen Konditionen abgegeben.
- Zudem verkürzt sich der Anfahrtsweg bis zur nächstgelegenen Entsorgungsanlage, so dass Transportkosten sinken.
- Die Kosten für kommunale und private Bau- und Sanierungsmaßnahmen werden reduziert.
- Darüber hinaus wirkt sich das Vorhaben durch die Verkürzung der Wege positiv auf die CO2-Bilanz aus.
- Die kostengünstige Entsorgungsmöglichkeit wirkt zudem illegalen Müllentsorgungen entgegen und schützt damit die Umwelt.
- Das Betreiben der Anlage soll durch eine Fachfirma übernommen werden. Dies gewährleistet eine fachgerechte Handhabung und schafft Arbeitsplätze in der Region. Besonders wertvolle Materialen, z.B. Fachwerkbalken oder Biberschwanzziegel, können gesammelt und über eine Baustoffbörse angeboten werden.

Projektbausteine:

- Pachten einer geeigneten Fläche
- Errichten der Anlage
- Vergabe an betreibende Fachfirma
- Ggf. Einrichtung von Baustoffbörse

Steigende Entsorgungs- und hohe Transportkosten lassen den positiven Effekt des Förderprogramms zur Innenentwicklung der Kommunalen Allianz verpuffen. Fördermittel werden zunehmend für die hohen Entsorgungskosten bei der Sanierung bestehender Bausubstanz genutzt. Die Errichtung einer Baustoff-Recycling Anlage schafft eine kosten- und verkehrsgünstige Entsorgungsmöglichkeit.

10.5.2 Weitere Projekte

Förderprogramm Innenentwicklung

Projektinhalte:

Fortsetzung und Weiterentwicklung des Förderprogramms zur Innenentwicklung.

Projektbausteine:

- Zuschuss durch die Gemeinde
- Sanierungsberatung
- Energieberatung

Inszenierung Innenentwicklung

Projektinhalte:

Inszenierung der bisher durchgeführten Innenentwicklungsbeispiele

Projektbausteine:

- Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zur Innenentwicklung
- Durchführung von Wettbewerben
- Aufbereitung der Best-Practice-Beispiele unter Nennung der beteiligten Handwerker
- Inszenierung mittels Video und QR-Codes, ggf. mit Hinweisen auf die spezifische Baukultur bei historischen Gebäuden
- Darstellung auf GIS-Basierten Karten (digital und ggf. in Print)

Baukultur und Fachwerkführer

Projektinhalte:

Aufbereitung besonderer Beispiele für gelungene Sanierung historischer Bausubstanz und weiterer Beispiele für Baukultur, insbesondere fränkisches Fachwerk.

Projektbausteine:

- Darstellung der besonderen Bausubstanz z.B. auf einer GIS-basierten Karte
- Verlinkung der Standorte mit entsprechender weiterführender Information
- für Einwohner und Gäste nutzbar

Mögliche Partner:

HAS Tourismus, Burgenwinkel

Dorfgemeinschaftshäuser

Projektinhalte:

Sanierung von bestehender Bausubstanz zu Dorfgemeinschaftshäusern mit verbesserter Nutzbarkeit und höherer Attraktivität.

Projektbausteine:

- Weitere lokale Bauvorhaben (siehe Kapitel 14, S. 78 ff.)

10.6 Natur, Umwelt und Biodiversität

10.6.1 Leitprojekte

Pflege/Erhalt der Streuobstbestände

Projektinhalte:

Maßnahmen zur Pflege und zum Erhalt der Streuobstbestände zur Förderung der Biodiversität und Kulturlandschaft.

Ziel ist es, durch einen Maßnahme-Mix kulturlandschaftsbestimmende Streuobstbestände zu pflegen und zu erhalten.

Dazu gehört die Kartierung und Erfassung der Bestände (Einzelbäume, Flächen), die Identifizierung der Eigentumsverhältnisse und der Pflegezustand und die Nutzung der Ernte. Optimalerweise in Verbindung mit dem Bürger-GIS.

Durch ein System aus Unterstützung der Eigentümer, Vermittlung von Patenschaften (an Einzelpersonen, Vereine, Organisationen) werden Verantwortungen und Zuständigkeiten geschaffen.

Gezielte Öffentlichkeitsarbeit und Unterstützung der Verarbeitung und Vermarktung des Streuobstes, z.B. durch Aktionstage Streuobst.

Projektbausteine:

- vollständige Kartierung von kommunalen Flächen und Einzelbäumen

- Einrichtung von Patenschaften
- Konzeption und Durchführung von „Aktionstagen Streuobst“

10.6.2 Weitere Projekte

Kommunale Grünflächen

Projektinhalte:

Maßnahmen zum Erhalt und Schutz der Artenvielfalt auf kommunalen Grünflächen.

Projektbausteine:

- Umstellung auf schonende Mahd
- Nutzung von regional gewonnenem Saatgut

Die Gemeinde-Allianz setzt sich für umweltschonende Wirtschaftsformen und das Anlegen von Blühflächen ein. Daher gilt es mit gutem Beispiel voranzugehen. Die schonende Mahd ermöglicht es, auch auf kommunalen Flächen das Artenreichtum zu fördern.

Grundwasserschutz

Projektinhalte:

Fortsetzung und Weiterentwicklung von Maßnahmen zum Grundwasserschutz.

Projektbausteine:

- Fortführung des Projekts Wasserschutzbrot
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Blühflächen

Projektinhalte:

Fortführung der Maßnahmen zur Ausweitung und Pflege von Blühflächen in der Kommunalen Allianz.

Projektbausteine:

- Aktion Blütenträume

Die Vorhaben des Handlungsfelds greifen die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger wieder auf. Durch Blühstreifen und Obstwiesen werden die Nähr- und Kinderstuben von Insekten gesichert und die Nachhaltigkeit der Gemeinde-Allianz verbessert.

10.7 Digitalisierung

10.7.1 Leitprojekte

Digitalisierungskonzept Hofheimer Land

Projektinhalte:

Umfassende Digitalisierung zur Vereinfachung von Prozessen für Bürgerinnen und Bürger.

Entwicklung einer spezifischen Digitalisierungsstrategie mit räumlichem Bezug.

Nutzung der Potenziale der Digitalisierung für die Weiterentwicklung der Gemeinde-Allianz.

Projektbausteine:

- Erstellung eines Integrierten Digitalen Entwicklungskonzeptes

Inhalte Integriertes Digitales Entwicklungskonzept:

- Analyse der Auswirkungen von Digitalisierung
- Identifikation von Potenzialen, Chancen, Handlungsbedarfen und Risiken von Digitalisierung
- Erarbeitung eines abgestimmten Leitbildes und strategischer Ziele
- Definition von bedarfsgerechten Handlungsansätzen und Maßnahmen zur smarten Entwicklung (v.a. in den Themenbereichen städtebauliche Entwicklung, Stadterneuerung, Mobilität, Infrastruktur, Energie und Partizipation),
- lokal abgestimmte Strategie unter Einbeziehung lokaler Akteure, Experten und der Bevölkerung

10.7.2 Weitere Projekte

Smarte Dorfgemeinschaftshäuser

Projektinhalte:

In Abstimmung mit dem Integrierten Digitalisierungskonzept (IDEK), wird eine Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten und des Angebots in Dorfgemeinschaftshäusern durch Mittel der Digitalisierung vorgenommen.

Ganz im Sinne der Maxime ‚Digitalisierung erschließt ungenutzte Potenziale' hat das Projekt Smarte Dorfgemeinschaftshäuser zum Ziel, die Räumlichkeiten einer breiteren Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Z.B. durch die Einrichtung von:

- Home-Office-Arbeitsplätzen
- Hybriden Konferenzräumen z.B. für Bürgerversammlungen oder Gemeinderatssitzungen
- Digitalen Verwaltungsgängen, v.a. für ältere Bürgerinnen und Bürger
- Büros für Existenzgründer
- Pop-Up-Läden für lokale Betriebe
- Schulungsräumen für Online-Trainings
- Telemedizinischen Sprechzimmern

Projektbausteine:

- Angebots- und Bedarfsermittlung in den Dörfern der 15 Dorfgemeinschaftshäuser (perspektivisch 20)
- Auf Grundlage der Bedarfs- und Angebotsermittlung: Erstellung eines individuellen Nutzungskonzepts für jedes Dorfgemeinschaftshaus
- Anschluss der entsprechenden Dorfgemeinschaftshäuser an das Glasfasernetz
- Einrichtung von Arbeitsplätzen für CoWorking, Seniorenschulungen etc.
- Generationsübergreifende Aktivierung der Bürgerinnen und Bürger und Bekanntmachung durch Werbekampagne
- Langfristige Förderung von Instandhaltung, Teilnahme und Angebotsbetreuung durch bürgerschaftliches Engagement

Die Erweiterung der Dorfgemeinschaftshäuser zu digitalen Zentren im Dorfleben stärkt die regionale Wirtschaft, vitalisiert die Ortskerne und erweitert die Angebote in den Bereichen Daseinsvorsorge und digitaler Bürgerservice. Hierdurch werden Dorfgemeinschaftshäuser als Mittelpunkt des sozialen und kulturellen Lebens zukunftsfähig gemacht.

Bürger-GIS

Siehe Leitprojekt im Handlungsfeld Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Gewerbe.

11 Hinweise zur Organisationstruktur

Die bisherige Organisationsstruktur hat sich bewährt und erfordert keine strukturellen Anpassungen. Die Vereinsstruktur mit ordentlichen und fördernden Mitgliedern, Lenkungsgruppe und Vorstand bzw. Vorsitzendem entspricht den Anforderungen und sollte nicht verändert werden. Dadurch wird ein nahtloser Übergang in die nächste Förderperiode gesichert.

Eine Schlüsselstelle bei der Entwicklung und Umsetzung bisheriger und künftiger Prozesse nimmt die ILE-Umsetzungsbegleitung in Kombination mit der zusätzlichen Projektstelle ein. Hier laufen alle Fäden zusammen. In enger Abstimmung mit dem Vorsitzenden / Vorstand werden Projekte angestoßen und durchgeführt. Der Umsetzungsbegleiter und die Koordinierungsstelle sind außerdem verantwortlich für die gesamte Information, Kommunikation, die Öffentlichkeitsarbeit und das Marketing. Weitere Aufgaben zusätzlich zum Projektmanagement und der Budgetverwaltung sind z.B. die Netzwerkgestaltung und Kooperationsentwicklung (regional und überregional).

Die aktuelle Personalausstattung ermöglicht die Abwicklung der vielfältigen Aufgaben, bei weiteren Konzepten und Projekten sind die Arbeitskapazitäten jedoch bald ausgereizt. Wichtig wäre die langfristige Sicherung der Koordinierungsstelle und ggf. eine Aufstockung des Personals.

Eine vermehrte Bürgerbeteiligung in den nächsten Jahren ist dringend gefordert. Durch Corona hat sich einiges verändert und gerade der direkte Austausch ist 2020 und 2021 sehr stark zurückgegangen und sollte, soweit möglich, in den nächsten Jahren wieder verstärkt werden.

Corona hat jedoch auch, in fast allen Bevölkerungsschichten, den Umgang mit bestimmten digitalen Instrumenten wie QR-Code, Online-Veranstaltung und mehr gefördert.

Dabei haben sich, abhängig von der Fragestellung, Online-Meetings, bei kleineren Gruppengrößen sehr bewährt und sollten gezielt eingesetzt werden. Die Online-Meetings haben jedoch auch ihre Grenzen und sind für eine Vernetzung der Akteure oder vertrauensbildende Maßnahmen eher weniger geeignet.

Die regionale und überregionale Abstimmung mit den verschiedenen Strukturen und Organisationen sollte unbedingt beibehalten und weitergeführt werden.

12 Instrumente Ländlicher Entwicklung

Das Ziel der Instrumente ländlicher Entwicklung ist es, ländliche Räume als wirtschaftlich, ökologisch und sozial stabile und attraktive Lebensräume zu stärken und so die Lebensbedingungen in ländlichen Räumen nachhaltig zu verbessern. Im Folgenden werden Fördermöglichkeiten aus dem Instrumentarium der Ländlichen Entwicklung vorgestellt. Für die Umsetzung der Vorhaben des ILEK, insbesondere der Maßnahmen auf Ortsebene, können Fördermittel zielgerichtet beantragt werden. Die Beantragung der Fördergelder und die Ausführung der Vorhaben liegt in der Verantwortung der einzelnen Gemeinden.

12.1 Umfassende Dorferneuerung

Mit einem breiten Spektrum an förderfähigen Vorhaben strebt der Freistaat Bayern an, Ortschaften auf zukünftige Herausforderungen wie den Bevölkerungs-, Klima- und Strukturwandel vorzubereiten. Im Rahmen des Bayerischen Dorfentwicklungsprogramms wird die nachhaltige Entwicklung von Gemeinden mit bis zu 2.000 Einwohnern unterstützt. Gefördert werden Vorhaben in den Bereichen Bauen, Innenentwicklung, Demografie, Grundversorgung, Klimaschutz und Energiewende, Ökologie, Wirtschaft oder Kultur. Durch eine Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger bei der Erarbeitung ganzheitlicher Lösungsansätze soll deren Beteiligung und das eigenverantwortliche Handeln auf lokaler und kommunaler Ebene gestärkt werden.

Im Rahmen der umfassenden und einfachen Dorferneuerung sind zudem Kleinstunternehmen mit weniger als 10 Mitarbeitern und unter 2 Mio.€ Jahresumsatz mit Sitz in den Ortschaften zuwendungsfähig, wenn diese zur Sicherung der Grund- und Nahversorgung beitragen, u.a. in folgenden Bereichen:

- Lebensmittel, z.B. Bäcker, Metzger, Lebensmittelläden
- Bauen, z.B. Baustoffhandel, Maurer, Zimmerer, Spengler
- Gastronomie, z.B. Gastwirtschaften, Cafés
- Individualverkehr, z.B. Kfz-Werkstätten, Fahrradläden
- Sonstiges, z.B. Friseur, Bank

  (Unterscheidung zwischen Unternehmen, die den regelmäßigen Bedarf decken und denjenigen für den unregelmäßigen Bedarf)

12.2 Einfache Dorferneuerung

Im Rahmen der einfachen Dorferneuerung werden Infrastrukturprojekte gefördert, die in der Planung und Umsetzung allein in der Verantwortung der Gemeinde liegen. Förderfähig ist die Schaffung und

Verbesserung von Verbindungs-, Feld- und Waldwegen, Ortsstraßen, Fuß- und Radwegen, Gehsteigen, Brücken oder Parkplätzen. Neben Vorhaben zur Verkehrsinfrastruktur ist auch die Neugestaltung oder Schaffung von öffentlichen Freiflächen oder Plätzen zuwendungsfähig. Voraussetzung ist, dass die Flächen oder Wege entsprechend den örtlichen Bedürfnissen weiterentwickelt werden.

Ausgeschlossen von einer Förderung sind eigenständige Projekte zur Landespflege, wie z.B. die Pflanzung von Bäumen oder Sträuchern. Maßnahmen zur Landespflege können jedoch gefördert werden, wenn sie Teil eines förderfähigen Vorhabens sind und freiwillig durchgeführt werden. Letzteres bedeutet, dass die landespflegerischen Maßnahmen über einen gegebenenfalls geforderten Ausgleich durch die Naturschutzbehörde hinausgehen müssen.

Weiterhin wird die Schaffung, der Erhalt oder die Umnutzung von Gebäuden gefördert, wenn diese der Dorfgemeinschaft zugutekommen. Hierzu zählen öffentliche Einrichtungen wie Dorfgemeinschaftshäuser, aber auch ortsbildprägende, denkmalgeschützte oder kulturhistorisch wertvolle Gebäude, die für gemeinschaftliche Zwecke, z.B. für öffentliche Veranstaltungen, genutzt werden. Gefördert werden ausschließlich Projekte zur nicht-kommerziellen Nutzung von Gebäuden. Landespflegerische Vorhaben sind erneut nur förderfähig, wenn es sich um eine freiwillige Leistung handelt.

12.3 Flur- und Waldneuordnung

Flurneuordnungen verbessern durch Neuordnung der Eigentums- und Pachtverhältnisse die Agrarstruktur und Landbewirtschaftung und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft. Sie dienen zur Verbesserung des Boden- und Flächenmanagements und der Infrastruktur. Vereinfachte Verfahren oder Freiwilliger Landtausch und Freiwilliger Nutzungstausch in Kombination mit einem Bewirtschaftungskonzept bieten gute Lösungen zur Umsetzung. Sie sind auch gut geeignet für überregionale Vorhaben, z.B. für Konzepte zum Hochwasserschutz oder zur Biotopvernetzung. Die Grundlage bildet das Flurbereinigungsgesetz (FlurbG, zuletzt geändert im Dezember 2008).

Außerdem wird im Rahmen dieses Instruments die Neuordnung von Waldflächen gefördert. Hintergrund ist die hohe Anzahl kleinparzelliger Waldflächen in Bayern in Privatbesitz. Ziel ist es, der starken Zersplitterung des bayerischen Waldes entgegenzuwirken, damit eine effiziente Waldbewirtschaftung wieder möglich wird. Gleichzeitig fördert die Optimierung der Zugänge, Rüttelgassen und Bewirtschaftungswege den Natur- und Artenschutz.

12.4 Infrastrukturmaßnahmen

Außerhalb von Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz können dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturmaßnahmen so-

wie Maßnahmen zur Erhaltung und Gestaltung der Landschaft gefördert werden, insbesondere zur Erschließung der landwirtschaftlichen oder touristischen Entwicklungspotenziale im Rahmen der Einkommensdiversifizierung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe und zum Ressourcenschutz. Förderfähig sind die Planung und Herstellung von Verbindungswegen zu Almen und Alpen, Einzelhöfen und Weilern, sowie von Feld- und Waldwegen (Erschließungsvorhaben) und von Struktur- und Landschaftselementen (Programm FlurNatur), soweit hierfür ein Gesamtkonzept vorliegt.

Das Förderprogramm FlurNatur widmet sich der Stärkung der Artenvielfalt und Klimaresilienz von Landschaften. Es eignet sich besonders für die Planung und Anlage von Struktur- und Landschaftselementen wie Hecken, Feldgehölzen und Streuobstwiesen, Trocken- und Feuchtbiotopen, begrünten Abflussmulden, Erdbecken und Geländestufen. Diese erhöhen die Biodiversität oder den Wasser- und Bodenrückhalt bei Extremwetterereignissen.

12.5 Boden:ständig

In der Initiative „boden:ständig“ sind Gemeinden und Landwirte für den Erhalt lebendiger Böden und zur abflussbremsenden Flurgestaltung gemeinsam aktiv. Hintergrund ist die durch die klimatischen Veränderungen zunehmende Bedrohung der knappen Ressource landwirtschaftlich nutzbarer Flächen durch Bodenerosion. Unter dem Prinzip der Freiwilligkeit engagieren sich die Landwirte mit erosionsmindernden Bewirtschaftungsmethoden, während sich die Gemeinden um die Bäche kümmern. Bei der Planung werden sie von der zuständigen Ansprechpartnerin am Amt für Ländliche Entwicklung unterstützt. Gemeinsam legen sie Puffersysteme in der Flur an. So soll der Wasserabfluss in der Flur gebremst und Wasser in Rückhaltungen gespeichert werden. Als Anregung existieren über die Internetseite boden-staendig.eu zahlreiche Planungs-/Umsetzungshilfen.

12.6 ELER

Der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) fördert mit zahlreichen Fördermaßnahmen die nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums in der Europäischen Union. Die folgenden Programme sind Teile der ELER Förderung. Bei allen drei Fördermaßnahmen können ländliche Gemeinden mit unter 65.000 Einwohnern kleine Infrastrukturanlagen mit zuwendungsfähigen Ausgaben zwischen 25.000 € und 1,5 Millionen Euro, die von den Gemeinden zu schaffen und unterhalten sind fördern lassen. Weitere Förderdetails können der Webseite des bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten entnommen werden.

12.6.1 Kleine Infrastrukturen im Dorf

Unter den „Kleinen Infrastrukturen“ im Dorf können Infrastrukturen zur dorf- und bedarfsgerechten Verbesserung der Verkehrsverhältnisse wie z.B. Ortsstraßen, Fuß- und Radwege, Gehsteige, Brücken oder Parkplätze ebenso gefördert werden wie dorfgerechte Freiflächen und Plätze wie beispielsweise Dorfplätze oder öffentliche Freiflächen, einschließlich ihrer Ausstattung

12.6.2 Basisdienstleistungen im Dorf

Förderfähige Projekte im Bereich „Basisdienstleistungen im Dorf“ sind die Schaffung, Verbesserung oder Ausdehnung dorfgerechter Einrichtungen zur Förderung der Dorfgemeinschaft und Dorfkultur oder die Erhaltung, Umnutzung und Gestaltung von ortsplanerisch, kulturhistorisch oder denkmalpflegerisch besonders wertvollen Gebäuden für gemeinschaftliche Zwecke. Die Zuwendungen werden als Projektförderung im Wege der Anteilsfinanzierung gewährt. Der aktuelle Fördersatz beträgt 60 %. Es ist angedacht, die Förderhöhe auf voraussichtlich 80 % der öffentlichen Ausgaben ohne Umsatzsteuer, Preisnachlässe (z. B. Rabatte, Skonti) und ohne kommunale Eigenregiearbeiten anzuheben. Da sich die Richtlinie noch in der Abstimmung befindet, steht dieser höhere Fördersatz noch nicht fest.

12.6.3 Ländliche Wege

Förderfähig im Rahmen „Ländliche Wege“ sind Investitionen in die Schaffung, Verbesserung oder Ausdehnung aller Arten von kleinen Infrastrukturen wie die Herstellung von Verbindungswegen zu Einzelhöfen und Weilern sowie die Erstellung von Feld- und Waldwegen innerhalb eines Gesamtkonzeptes.

13 Städtebauförderung

Die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen und der Umwelt in Stadt und Land sind die Zielrichtung der Maßnahmen der Städtebauförderung. Dabei geht es nicht um isolierte Einzelmaßnahmen, sondern um umfassende Maßnahmen.

Förderinstrumente der ländlichen Entwicklung und der Städtebauförderung ergänzen sich in der Gemeinde-Allianz Hofheimer Land sehr gut.

Ziel ist es die Stadt- und Ortsteile in ihrer Funktion, Struktur und Gestalt zu erhalten, zu erneuern und weiterzuentwickeln. Der Freistaat Bayern, der Bund und die Europäische Union stellen in verschiedenen Städtebauförderungsprogrammen Finanzhilfen dazu bereit.

Schwerpunkte der Förderung sind

- die Stärkung der Innenstädte und Ortsmitten sowie von Stadtteilzentren,
- die Fortentwicklung von Stadt- und Ortsteilen mit besonderem sozialem, ökonomischem und ökologischem Entwicklungsbedarf,
- die Herstellung nachhaltiger städtebaulicher Strukturen bei erheblichen Funktionsverlusten, insbesondere bei Brachflächen und Gebäudeleerständen.

Ab 2020 wurden die Programme der Städtebauförderung reformiert. Einige der bisher bekannten Programme gibt es seitdem in dieser Form nicht mehr. Die aktuellen Programme finden sich in der Infobox auf der nächsten Seite.

Um die Gemeinden bei der Belebung ihrer Ortskerne und beim Flächensparen noch intensiver zu unterstützen, legt die Bayerische Staatsregierung einen Schwerpunkt auf „Innen statt Außen“. Das bedeutet eine vorrangige Innenentwicklung und Beseitigung von innerörtlichen Leerständen sowie auch in der Vermeidung von gegenläufigen neuen Flächenausweisungen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die "Flächenentsiegelung". Dabei geht es darum, befestigte oder brachliegende Flächen dauerhaft zu entsiegeln und ggf. für neue Nutzungen zu aktivieren und zurückzugewinnen.

Die aktuellen Förderprogramme der Städtebauförderung in Bayern sind auf der Webseite des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr beschrieben:

„**Bayerisches Städtebauförderungsprogramm**
Mit dem Bayerischen Städtebauförderungsprogramm werden vor allem kleinere Gemeinden im ländlichen Raum bei der Aktivierung und Stärkung ihrer Ortskerne unterstützt. Ein besonderer Förderschwerpunkt des Programms ist es, durch Innenentwicklung und Flächenrecycling Flächen zu schonen. Die Förderinitiativen „Innen statt Außen“ und „Flächenentsiegelung“ werden ebenfalls im Rahmen des Bayerischen Städtebauförderungsprogramms umgesetzt.

Bund-Länder-Programm Lebendige Zentren
Zentrales Ziel des Programms Lebendige Zentren – Erhalt und Entwicklung der Orts- und Stadtkerne ist es, die Stadt- und Ortsmitten zu bewahren und zu attraktiven und identitätsstiftenden Standorten für Wohnen, Arbeiten, Wirtschaft und Kultur zu entwickeln. Mit seinem integrierten Ansatz zielt das Programm auf die Bewältigung der Herausforderungen von Innenstädten, Stadtteilzentren und Ortskernen, die durch Funktionsverluste, Gebäudeleerstände und abnehmende Nutzungsintensitäten bedroht sind.

Bund-Länder-Programm Sozialer Zusammenhalt
Das Ziel des Städtebauförderungsprogramms Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten ist die Stabilisierung und Aufwertung städtebaulich, wirtschaftlich und sozial benachteiligter und strukturschwacher Stadt- und Ortsteile. Das Programm bündelt die Aktivitäten einer sozialen Stadtentwicklung und zeichnet sich vor allem durch seinen interdisziplinären Ansatz aus.

Bund-Länder-Programm Wachstum und nachhaltige Erneuerung
Der Leitgedanke des Städtebauförderungsprogramms Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Lebenswerte Quartiere gestalten ist es, die Stadt- und Ortskerne bei der Bewältigung von demografischen und wirtschaftlichen Herausforderungen im Bereich der Stadterneuerung und Stadtentwicklung zu unterstützen. Mit dem Programm wird dabei das Ziel verfolgt, Gebiete, die von erheblichen städtebaulichen Funktionsverlusten und Strukturveränderungen betroffen sind, zu lebenswerten Quartieren zu befördern.

Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten
Sportstätten sind nicht nur Orte zur sportlichen Bewegung, sondern auch Orte des sozialen Miteinanders für alle Bürgerinnen und Bürger. Zentrales Ziel des neuen Investitionspaktes Sportstätten von Bund und Ländern ist daher neben der Förderung der Gesundheit der Bevölkerung insbesondere die Schaffung von Orten zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und der

sozialen Integration aller Bürgerinnen und Bürger in den Städten, Märkten und Gemeinden.

Investitionspakt Soziale Integration im Quartier
Ziel des Investitionspakts Soziale Integration im Quartier ist die Stärkung der sozialen Integration und des gesellschaftlichen Zusammenhalts in den Städten und Gemeinden, um allen Bevölkerungsgruppen die Teilhabe am öffentlichen Leben ermöglichen zu können. Mit dem Investitionspakt sollen Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen dergestalt qualifiziert werden, dass sie zu Orten der sozialen Integration und des sozialen Zusammenhalts werden.

EU-Strukturfondsförderung
Besonders strukturwirksame Maßnahmen der städtebaulichen Erneuerung werden auch mit Mitteln der Europäischen Union im Rahmen des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) unterstützt. Die EU-Strukturfondsförderung stellt eine wichtige Säule der Städtebauförderung mit verschiedenen Programmschwerpunkten zur nachhaltigen Entwicklung funktionaler Räume dar.

Hochwasserhilfen 2021
Die Starkregen- und Hochwasserereignisse im Juli 2021 haben in mehreren Landkreisen und kreisfreien Städten des Freistaats Bayern erhebliche Schäden verursacht. Die Hilfsmaßnahmen für die Betroffenen dieser Katastrophen werden aus dem nationalen Fonds „Aufbauhilfe 2021“ finanziert. Hierzu wird nach Abstimmung mit dem Bund auch ein Programm zur Wiederherstellung der Infrastruktur in den betroffenen Gemeinden Bayerns aufgelegt.“

Quelle: Webseite des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr, https://www.stmb.bayern.de/buw/staedtebaufoerderung/foerderprogramme/index.php (letzter Zugriff: 17.12.2021)

14 Projekte Gemeinden

Nach Einschätzung der Gemeinden

abgeschlossen/ umgesetzt
laufend/ in Bearbeitung
geplant/ vorgesehen/ erforderlich * mögliche/ voraussichtliche Vorhaben (Nennung verpflichtet nicht zur Umsetzung)
nicht bearbeitet
nicht mehr relevant

	Instrumente der Ländlichen Entwicklung						Instrumente des Städtebaus (Städtebauförderung)				
Instrumente/ Gemeinde, Ortsteil	**Einfache Dorferneuer-ung (Einfache DE)**	**Dorf-erneuerung (DE)**	**Flurneu-ordnung (FNO)**	**Flur Natur**	**Waldneu-ordnung**	**Erschließungs-vorhaben** (Wege)	**Förmlich festgelegte Sanierungs-gebiete**	**Stadt-umbau**	**Daseins-vorsorge-gebiete**	**Einzelmaßnahmen** (sowohl Instrumente der ländlichen Entwicklung als auch Instrumente des Städtebaus)	**Infos, Details**
Aidhausen											
Aidhausen		laufend		laufend	vorge-sehen	vorgesehen	geplant			Jugendzentrum: abgeschlossen Schule: laufend	Erweiterung/Anbau des Schulgebäude, Straßenausbau Am Haag mit Platzgestaltung/Brunnen
Friesenhausen		laufend		laufend	erforder-lich	vorgesehen	geplant			Jugendzentrum Ortsrundgangstafeln: abgeschlossen Sanierung ehem. Rathaus Lückenschluss Radwege	Sanierung des ehemaligen Rathauses zum Gemeinschaftshaus, Ausbau Marktstraße und Dalbergstraße, Renatuerierung des Löschweihers Lückenschluss Radwege Aidhausen-Happertshausen und Friesenhausen-Reckertshausen
Happertshausen					erforder-lich	vorgesehen	laufend ("Innen-bereich Happerts-hausen")			Alte Schmiede: laufend Renatuerierung Nassach	Sanierung Alte Schmiede, Platzgestaltung Kirchenumfeld, Sanierung Alte Schule, Renatuerierung Nassach im Bereich Kerbfelder Straße/Hirsegarten
Kerbfeld	geplant		FLT abge-schlossen		erforder-lich					Freiwilliger Landtausch (FLT): abgeschlossen Platzgestaltung Bollergasse & Friedhofsweg	Umgestaltung Schotterplatz im Bereich Aidhäuser Straße/Bollergasse mit Querung, Umgestaltung Platz im Bereich Aidhäuser Straße/Friedhofsweg mit Abriss und Sanierung der Grotte
Nassach		laufend			erforder-lich		geplant				
Rottenstein		laufend			erforder-lich		geplant				

	Instrumente der Ländlichen Entwicklung						Instrumente des Städtebaus (Städtebauförderung)				
Instrumente/ Gemeinde, Ortsteil	**Einfache Dorferneuer-ung (Einfache DE)**	**Dorf-erneuerung (DE)**	**Flurneu-ordnung (FNO)**	**Flur Natur**	**Waldneu-ordnung**	**Erschließungs-vorhaben** (Wege)	**Förmlich festgelegte Sanierungs-gebiete**	**Stadt-umbau**	**Daseins-vorsorge-gebiete**	**Einzelmaßnahmen** (sowohl Instrumente der ländlichen Entwicklung als auch Instrumente des Städtebaus)	**Infos, Details**
Bundorf											
Bundorf	abgeschlossen				erforderlich				laufend	Dorfmitte: laufend Feuerwehrhaus: laufend	
Kimmelsbach					erforderlich				laufend	Dorfgemeinschaftshaus: abgeschlossen Dorfmitte: laufend	
Neuses	abgeschlossen beantragt		FLT abge-schlossen		erforderlich		erforderlich		erforderlich	Freiwilliger Landtausch (FLT): abgeschlossen Dorfmitte: laufend	Neugestaltung Buswartehaus, Neugestaltung Brunnen, Sanierung Gehwege
Schweinshaupten					erforderlich		erforderlich		erforderlich	Landschaftssee: laufend Gemeinschaftshaus	Inwertsetzung Landschaftssee und Jugendzeltplatz, Sanierung Gemeinschaftshaus mit Versammlungsraum und Sanitären Einrichtungen
Stöckach	vorgesehen abgeschlossen				erforderlich		erforderlich		erforderlich	Dorfgemeinschaftshaus: abgeschlossen Dorfmitte: vorgesehen	Einbindung Dorfsee, punktuelle Dorferneuerung
Walchenfeld	abgeschlossen				erforderlich					Dorfmitte (Dorfgemeinschaftshaus): abgeschlossen	
Burgpreppach											
Burgpreppach		laufend								Gemeindeentwicklungskonzept (GEK): abgeschlossen Bürgerhaus: laufend ELER: laufend	
Birkach		geplant								Gemeindescheuer: nicht bearbeitet	
Fitzendorf		geplant									
Gemeinfeld		geplant								Alte Schule: laufend Ortsdurchfahrt: laufend	
Hohnhausen		laufend									
Ibind		laufend								Ortsdurchfahrt: laufend	
Leuzendorf	abgeschlossen geplant									Dorfplatz mit Brunnen	
Ueschersdorf		geplant									

	Instrumente der Ländlichen Entwicklung						Instrumente des Städtebaus (Städtebauförderung)				
Instrumente/ Gemeinde, Ortsteil	**Einfache Dorferneuerung (Einfache DE)**	**Dorferneuerung (DE)**	**Flurneuordnung (FNO)**	**Flur Natur**	**Waldneuordnung**	**Erschließungsvorhaben** (Wege)	**Förmlich festgelegte Sanierungsgebiete**	**Stadtumbau**	**Daseinsvorsorgegebiete**	**Einzelmaßnahmen** (sowohl Instrumente der ländlichen Entwicklung als auch Instrumente des Städtebaus)	**Infos, Details**
Hofheim i. Ufr.											
Hofheim i. Ufr.							laufend ("Hofheim Stadtmitte")	laufend		Gasthof zum Hirschen: geplant Interkommunales Bürgerzentrum: abgeschlossen Kombibad: laufend Sanierung Anwesen Landgerichtsstraße: abgeschlossen Neugestaltung Hauptstraße: abgeschlossen Sanierung Fränkischer Hof: geplant Parkplatz Lendershäuder Straße: laufend Sanierung Goßmannsdorfer Tor: geplant Museum Lendershäuser Straße (KZV): geplant MVZ für Allgemeinärzte: geplant Tagungs- und Forschungszentrum Grundwasser: geplant	Umbau Gasthof zu Hirschen zu Wohnraum Umbau Hallenbad zu Kombibad umfassende Sanierung Gasthaus Fränkischer Hof Errichten von Parkplätzen an der Lendershäuser Straße Sanierung Goßmannsdorfer Tor, Umbau ehemaliges Kleintierzüchterheim zu Museum, Errichtung eines Medizinischen Versorgungszentrums für Allgemeinärzte Errichtung eines Tagungs- und Forschungszentrums zum Thema Grundwasser im bestehenden Gewerbegebiet
Eichelsdorf		laufend		vorgesehen	erforderlich	vorgesehen				Klosterkeller: laufend Schloßstraße: vorgesehen Kernweg Biogasanlage: abgeschlossen	Sanierung des Klosterkellers, Umbau zum Dorfgemeinschaftshaus Sanierung der Schloßstraße
Erlsdorf											
Großmannsdorf		laufend		vorgesehen		vorgesehen				Freiwilliger Nutzungstausch (FNT): abgeschlossen Alte Schule: abgeschlossen Dorfplatz: vorgesehen Kirchenumfeld: vorgesehen	Lückenschluss Radweg Goßmannsdorf-Ibind Umgestaltung Dorfplatz und Kirchenumfeld
Lendershausen	laufend			vorgesehen						Sauerbrunnen: geplant Rundweg Wasser: geplant Sanierung Alte Schule: abgeschlossen Umfeld Alte Schule: vorgesehen Lindenstraße: vorgesehen	Kernweg Lendershausen-Reckertshausen Kernweg Lendershausen-Kerbfeld Umgestaltung Platz an der Alten Schule Überplanung Ortskern im Bereich Lindenstraße
Manau											
Ostheim	erforderlich	abgeschlossen	abgeschlossen							Sanierung Alte Schule	Sanierung der Alten Schule
Reckertshausen						vorgesehen				Freiwilliger Landtausch (FLT): abgeschlossen	Lückenschluss Radwege Reckertshausen-Friesenhausen
Rügheim							laufend		laufend	Dorfgemeinschaftshaus: abgeschlossen Sanierung ehem. Braukeller: geplant	Sanierung des ehemaligen Braukellers im Umfeld des Brauhauses
Sulzbach					erforderlich				laufend	Dorfgemeinschaftshaus: abgeschlossen	

	Instrumente der Ländlichen Entwicklung						Instrumente des Städtebaus (Städtebauförderung)				
Instrumente/ Gemeinde, Ortsteil	**Einfache Dorferneuerung (Einfache DE)**	**Dorferneuerung (DE)**	**Flurneuordnung (FNO)**	**Flur Natur**	**Waldneuordnung**	**Erschließungsvorhaben** (Wege)	**Förmlich festgelegte Sanierungsgebiete**	**Stadtumbau**	**Daseinsvorsorgegebiete**	**Einzelmaßnahmen** (sowohl Instrumente der ländlichen Entwicklung als auch Instrumente des Städtebaus)	**Infos, Details**
Maroldsweisach											
Maroldsweisach	laufend					geplant	geplant			Altes Rathaus ELER (kleine Infrastruktur): abgeschlossen Sanierungen: altes Rathaus Alte Schule alter Bahnhof Mittelschule Friedrich-Rückert-Ring/Schulstraße und Festplatz Gestaltung Rathausumfeld Ergänzung Herrrenstraße Erweiterung Kindergarten Kernweg (217)	altes Rathaus: Sanierung und Umnutzung als Haus der Vereine, Alte Schule: Sanierung - Schaffung sozialer Wohnraum, alter Bahnhof: Sanierung - Schaffung sozialer Wohnraum Mittelschule: Sanierungskonzept bzw. Neubau mit Ganztagesbetreuung/Mensa, Friedrich-Rückert-Ring/Schulstraße und Festplatz: Sanierung und Neugestaltung, Rathausumfeld: Neugestaltung Eingangsbereich mit barrierefreiem Zugang vom Parkplatz; Erweiterungsmöglichkeiten Parkplatz, Herrrenstraße: Fortsetzung der begonnenen Städtebaumaßnahmen in den weiteren Bereichen der Herrenstraße, Kindergarten: bedarfsgerechte Erweiterung / Anbau für Mittagsbetreuung Kernwehe: Umsetzung der Maßnahme "ergänzender Kernweg" - Maßnahme Erfassungsbogen Nr. 217 von B 279 - zur Ortsstraße Maroldsweisach.
Allertshausen	geplant									Dorfplatzneugestaltung Haus der Bäuerin Quellfassung Weisach / Weisachlehrpfad	Haus der Bäuerin (Dorfgemeinschaftshaus): Sanierung mit Aufzuganbau oder Aufzugeinbau (oder sonstige barrierefreie Zugangsmöglichkeit) Quellfassung Weisach / Weisachlehrpfad: Wasserspielplatz
Altenstein	abgeschlossen		laufend							Campingplatz: (derzeit) nicht mehr relevant Freibad Altenstein - Gaststätte	Förderung: soziale Integration im Quartier: Freibad Altenstein - Gaststätte, Parkplatzkonzept -- Schaffung von Parkplätzen mit Wegeleitsystem
Birkenfeld	geplant laufend									Kirchenumfeld	Platzgestaltung unterer Kirchweg und Kirchenmauer
Dippach						geplant				Umfeld Ruine	Umfeldgestaltung und historische Wegeführung
Ditterswind	geplant	geplant								Ortskernsanierung Ortsdurchfahrt Kirchenumfeld mit Dorfplatz alte Schule Brunnengasse, Dorfweiher "Weth" und Quellfassung; Schützenhaus; Friedhof	Sanierung alte Schule einschließlich barrierefreier Zugang, Neugestaltung Brunnengasse, Dorfweiher "Weth" und Quellfassung: Abriss altes Gebäude am Spielplatz - evtl. Kneippbecken, Gebäude "Suppenschüssel" (bisheriges Schützenhaus): Sanierung und Umnutzung zum Haus der Vereine, Zufahrt zum Friedhof mit Schaffung von Parkplätzen
Dürrenried	abgeschlossen									Ortsdurchfahrt: abgeschlossen Backhaus; Zeltplatz	Sanierung altes Backhaus, Ausbau Zeltplatz: Infrastruktur: Strom, Abasser, Sanitäranlagen
Eckartshausen	abgeschlossen geplant									Dorfplatz: abgeschlossen Dorfgemeinschaftshalle Brauhaus: geplant Aussichtspunkt Friedenseiche	Neubau Dorfgemeinschaftshalle Sanierung Brauhaus (Innen statt außen) Schaffung von Parkmöglichkeiten am Aussichtspunkt Friedenseiche

	Instrumente der Ländlichen Entwicklung						Instrumente des Städtebaus (Städtebauförderung)				
Instrumente/ Gemeinde, Ortsteil	**Einfache Dorferneuer-ung (Einfache DE)**	**Dorf-erneuerung (DE)**	**Flurneu-ordnung (FNO)**	**Flur Natur**	**Waldneu-ordnung**	**Erschließungs-vorhaben** (Wege)	**Förmlich festgelegte Sanierungs-gebiete**	**Stadt-umbau**	**Daseins-vorsorge-gebiete**	**Einzelmaßnahmen** (sowohl Instrumente der ländlichen Entwicklung als auch Instrumente des Städtebaus)	**Infos, Details**
Geroldswind	geplant		FLT laufend							Dorfgemeinschaftshaus, Dorfplatz	Sanierung Dorfgemeinschaftshaus: Dach, Außenanlage etc. mit Umgestaltung Spielplatz/Mehrgenerationsenspielplatz, Gestaltung Dorfplatz
Gresselgrund	vorgesehen									Ortsdurchfahrt	Sanierunf Ortsdurchfahrt und Brücke
Gückelhirn			FLT laufend							Glockenturm Campingplatz	Sanierung Glockenturm Neuerrichtung eines Campingplatzes/Wohnmobilstellplatzes
Hafenpreppach	geplant laufend	geplant			erforder-lich					Innenbereichsentwicklung: laufend Gemeinschaftsgebäude: laufend Gemeinschaftsgebäude: Küche/Ausschank/Bestuhlung Anbau Feuerwehrhaus (insbes. Schwarz-Weiß-Bereich)	
Marbach	geplant									Dorfgemeinschaftshaus (Alte Schule) Wieghaus Ortsdurchfahrt Spielplatz Friedhof	Dorfgemeinschaftshaus (Alte Schule): Sanierung, insbes. Dach und Fassade Sanierung Wieghaus Sanierung Ortsdurchfahrt Umgestaltung Spieplatz Sanierung Friehofsmauer/Einfriedung
Pfaffendorf	abgeschlossen		laufend							Alte Schule: abgeschlossen Friedhof	Friedhof: Sanierung Friedhofsmauer (Zaun / Einfriedung)
Todtenweisach			laufend							Friedhof Gemeindehaus (ehem. Schule): abgeschlossen	Friedhof: Parkplatzflächengestaltung (Ebene schaffen), Neubau Aussegnungshalle Gemeindehaus (ehem. Schule): Sanierung, Schaffung von sozialem Wohnraum
Voccawind	geplant		laufend							Ortsdurchfahrt Dorfgemeinschaftshaus	Sanierung Ortsdurchfahrt Sanierung/Umbau Dorfgemeinschaftshaus
Wasmuthhausen	abgeschlossen laufend				erforder-lich					Mehrzweckgebäude: abgeschlossen	Sanierung Mehrzweckhalle und Mehrzweckgebäude

	Instrumente der Ländlichen Entwicklung						Instrumente des Städtebaus (Städtebauförderung)				
Instrumente/ Gemeinde, Ortsteil	**Einfache Dorferneuer-ung (Einfache DE)**	**Dorf-erneuerung (DE)**	**Flurneu-ordnung (FNO)**	**Flur Natur**	**Waldneu-ordnung**	**Erschließungs-vorhaben** (Wege)	**Förmlich festgelegte Sanierungs-gebiete**	**Stadt-umbau**	**Daseins-vorsorge-gebiete**	**Einzelmaßnahmen** (sowohl Instrumente der ländlichen Entwicklung als auch Instrumente des Städtebaus)	**Infos, Details**
Riedbach					erforder-lich						
Humprechtshausen	abgeschlossen	laufend		laufend		geplant				Mehrzweckhalle Lückenschluss Radwege Ortsabrundung	Sanierung Schule, Umbau zu Mehrzweckhalle für interkommunale Nutzung; Lückenschluss Radwege nach Hofheim; Ortsabrundung
Kreuzthal				laufend							
Kleinmünster				laufend		geplant	laufend ("Altort")			Straße: laufend Städtebauliche Sanierung "Am Bach"	
Kleinsteinach	abgeschlossen			laufend		in Bearbeitung				Museum: abgeschlossen ehemalige Synagoge: in Planung	
Mechenried				laufend		geplant	laufend ("Altort")			G3-Bürgerhaus: abgeschlossen "An den Gaden" Lückenschluss Radwege	Lückenschluss Radweg Mechenried - Uchenhofen Städtebauliche Neuordnung Innenortsbereich "An den Gaden"

15 Aktions- und Maßnahmenplan

Handlungs-feld	Nr.	Projekt	Beschreibung	Trägerschaft	Zeithorizont 2022	2023	2024	2025	2026	2027	…….
Wir & Hier	WH 1	Willkommens- und Bleibekultur	Maßnahmen zur Förderung einer Willkommens- und Bleibekultur.	Gemeinde Allianz						→	
	WH 2	Lokale Identität	Weiterführung und Ausbau von Projekten und Maßnahmen zur Stärkung der lokalen Identität.	Gemeinde Allianz						→	
	WH 3	Zukunftsfähige Dorfgemeinschaften	Maßnahmen zur Förderung der Dorfgemeinschaft und des Zusammenhalts. Einbindung und Aktivierung der Bürgerinnen und Bürger sowie Unterstützung lokaler Strukturen.	Gemeinde Allianz						→	

Handlungs-feld	Nr.	Projekt	Beschreibung	Trägerschaft	Zeithorizont 2022	2023	2024	2025	2026	2027	.....
Tourismus, Freizeit und Naherholung	**T 1**	**Ausbau Rad-tourismus**	Weiterführung des Ausbaus Radwege(netz) zur Verbesse-rung des Tourismus, Freizeit- und Naherholungsangebots.	Gemeinde							
	T 2	Inwertsetzung des Landjuden-tums	Fortführung der Inwertsetzung des Landjudentums in der Re-gion zur Sichtbarmachung des kulturellen Erbes.	Gemeinde							
	T 3	Unterstützung lo-kaler Gastrono-mie	Unterstützung der lokalen Gast-ronomie zur Verbesserung des touristischen Angebots und der regionalen Wertschöpfung.	Gemeinde Allianz HAS Touris-mus							
	T 4	Rundwander-wege	Konzeption von Rundwanderwe-gen zur Verbesserung des Tou-rismus- Naherholungs- und Frei-zeitangebots.	Gemeinde							
	T 5	Inszenierung re-gionaler High-lights	Verbesserung des Bekannt-heitsgrads und der Darstellung regionaler Highlights.	Gemeinde Allianz HAS Touris-mus Burgenwinkel Naturpark							

Handlungs-feld	Nr.	Projekt	Beschreibung	Träger-schaft	Zeithorizont 2022	2023	2024	2025	2026	2027	…….
Land-, Forst-wirtschaft und Energie	**L 1**	**Unterstützung Direktvermarkter**	Unterstützung der Direktvermarkter im Hofheimer Land durch den Aufbau eines Netzwerks, Beratungsangeboten und Optimierung des Marketings.	Gemeinde Allianz							
	L 2	Hofheimer-Land-Produkt	Verbesserung der Verbreitung und Vermarktung regionaler Erzeugnisse.	Gemeinde Allianz							
	L 3	Grüner Markt/ Bauernmarkt	Etablierung bzw. Weiterentwicklung eines Grünen Marktes bzw. Bauermarkt	Gemeinde							
	L 4	Förderung/Ausbau Erneuerbarer Energien, Wasserstofftechnologie	Förderung und Ausbau von Erneuerbaren Energien Unterstützung Weiterentwicklung von Wasserstoff, als innovativer Energieform, und dessen Nutzungsmöglichkeiten	Gemeinde Allianz GUT Haßberge Gemeinden							
	L 5	Umsetzung Kernwegenetz	Umsetzung des Kernwegenetzes zur Optimierung der Infrastruktur.	Gemeinde							

Handlungs-feld	Nr.	Projekt	Beschreibung	Träger-schaft	Zeithorizont 2022	2023	2024	2025	2026	2027	…….
Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Gewerbe	**T 1**	**Ausbau Ladeinf-rastruktur**	Förderung von Alternativen zu Verbrennungsmotoren durch den Ausbau der Ladeinfrastruk-tur.	Gemeinde							
	T 2	**Bürger-GIS**	Vereinfachung und Digitalisie-rung von Prozessen und Infor-mationen für die Bevölkerung.	Verwaltungs-gemein-schaft							
	T 3	Unterstützung Ein-zelhandel	Unterstützung des Einzelhan-dels zur Stärkung der regiona-len Wirtschaft und von regiona-len Wirtschaftskreisläufen.	Gemeinde Allianz							
	T 4	Mobilität	Optimierung der Mobilität unter Berücksichtigung spezifischer Bedürfnisse von Bevölkerungs-gruppen.	Gemeinde Allianz Gemeinden							

Handlungs-feld	Nr.	Projekt	Beschreibung	Träger-schaft	Zeithorizont 2022	2023	2024	2025	2026	2027	……
Siedlungs-entwicklung und Bauen	**S 1**	**Flächen-/Leer-standsmanage-ment altes ILEK**	Fortsetzung und Weitentwicklung des Flächen- und Leerstandsma-nagements.	Gemeinde Allianz							
	S 2	**Baustoff-Recyc-ling-Anlage**	Errichtung einer Baustoff-Recyc-ling Anlage zur Förderung nach-haltiger Kreisläufe.	Gemeinde Allianz und Gemeinde							
	S 3	Förderprogramm Innenentwicklung	Fortsetzung und Weiterentwick-lung des Förderprogramms zur Innenentwicklung	Gemeinde Allianz und Gemeinde							
	S 4	Inszenierung In-nenentwicklung	Inszenierung der bisher durchge-führten Innentwicklung	Gemeinde Allianz HAS Touris-mus Burgenwin-kel							
	S 5	Baukultur und Fachwerkführer	Aufbereitung besondere Bei-spiele für gelungene Sanierung historischer Bausubtanz und wei-tere Beispiele für Baukultur und besonderes Fachwerk	Gemeinde Allianz HAS Touris-mus Burgenwin-kel							
	S 6	Dorfgemein-schaftshäuser	Sanierung der Dorfgemein-schaftshäuser zur verbesserten Nutzbarkeit und höheren Attrakti-vität.	Gemeinde							

Handlungs-feld	Nr.	Projekt	Beschreibung	Träger-schaft	Zeithorizont 2022	2023	2024	2025	2026	2027	……
Natur, Umwelt und Biodiversität	**N 1**	**Pflege/Erhalt der Streuobstbestände**	Maßnahmen zur Pflege und Erhalt der Streuobstbestände zur Förderung der Biodiversität und Kulturlandschaft.	Gemeinde Allianz Gemeinden							
	N 2	Kommunale Grünflächen	Maßnahmen zum Erhalt und Schutz der Artenvielfalt auf kommunalen Grünflächen.	Gemeinde							
	N 3	Grundwasserschutz	Fortsetzung und Weiterentwicklung von Maßnahmen zum Grundwasserschutz.	Gemeinde							
	N 4	Blühflächen	Fortführung der Maßnahmen zur Ausweitung und Pflege von Blühflächen in der Kommunalen Allianz.	Gemeinde							

Handlungs-feld	Nr.	Projekt	Beschreibung	Träger-schaft	Zeithorizont 2022	2023	2024	2025	2026	2027	……
Digitalisierung	**D 1**	**Digitalisierungskonzept Hofheimer Land**	Umfassende Digitalisierung zur Vereinfachung von Prozessen für Bürgerinnen und Bürger.	Gemeinde Allianz	→	→					
	D 2	Smarte Dorfgemeinschaftshäuser	In Abstimmung mit dem Digitalisierungskonzept, Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten und des Angebots in Dorfgemeinschaftshäusern.	Gemeinde Allianz Gemeinden		→	→	→	→	→	
	D 3	Bürger-GIS	s. Bürger-GIS in HF Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Gewerbe	Gemeinde Allianz Gemeinden VG							

16 Fazit und Ausblick

Seit der Gründung der Gemeinde-Allianz Hofheimer Land im Jahr 2008 und der Fertigstellung des ILEK 2013 wurde durch die intensive kommunale Zusammenarbeit ein wichtiger Beitrag zur Innenentwicklung und Ortskernrevitalisierung, zur öffentlichen Daseinsvorsorge und zu weiteren wesentlichen Herausforderungen des ländlichen Raumes geleistet. Wichtigstes Ziel des Integrierten Ländlichen Entwicklungsprozesses ist das in Gang setzen einer sogenannten Positivspirale. Bei dieser führt die Bündelung der Projekte und Maßnahmen im Rahmen der ILE zusammen mit einem Regional- und Flächenmanagement zur Sicherung von Arbeitsplätzen, dem Erhalt attraktiver Kulturlandschaft sowie einer Nachfragesteigerung im Tourismus.

Mit Hilfe der Lenkungsgruppe und der ILE-Umsetzungsbegleitung konnten hierfür zahlreiche bedeutende Projekte aus allen Themenbereichen des ILEK z.B. Land- und Forstwirtschaft oder Tourismus, Freizeit und Naherholung erfolgreich abgeschlossen oder gestartet werden. Zudem wird die ILE sowohl von Bürgerinnen und Bürgern als auch von den Mitgliedskommunen positiv bewertet. So ergab die Evaluierung, dass keine Kommune die ILE verlassen möchte und die beteiligen Akteure der ILE eine sehr gute Durchschnittsschulnote von 1,4 geben. Im Rahmen der Bürgerbefragung durch eine Postkartenaktion gaben 499 Personen Rückmeldung: Sowohl die Arbeit der Gemeinde-Allianz im Allgemeinen als auch ihr Management wurden positiv beurteilt. Als Durchschnittsnote ergab sich eine 2,6 – Verbesserungspotenzial wird hauptsächlich noch beim Einbezug der Bevölkerung gesehen.

Sowohl die Bürgerinnen und Bürger als auch die Mitgliedskommunen bewerten die bisherige Arbeit der Gemeinde-Allianz Hofheimer Land als positiv. Zahlreiche Projekte des ILEK von 2013 konnten erfolgreich abgeschlossen oder begonnen werden.

Die bisherige Organisationsstruktur hat sich bewährt und erfordert keine strukturellen Anpassungen. Eine Schlüsselstelle bei der Entwicklung und Umsetzung bisheriger und künftiger Prozesse nimmt die ILE-Umsetzungsbegleitung in Kombination mit der zusätzlichen Projektstelle ein. Darüber hinaus soll in den nächsten Jahren eine vermehrte Bürgerbeteiligung angestrebt werden. Die positive Grundhaltung aller Beteiligten, die effizient agierende Organisationsstruktur und die bisher erzielten Erfolge wurden durch die Auszeichnung der Gemeinde-Allianz Hofheimer Land mit dem Europäischen Dorferneuerungspreis 2020 belohnt. So erfolgreich die bisherige Zusammenarbeit war, so wichtig ist es nun, sich nicht auf den Erfolgen auszuruhen, sondern weiter in die Zukunft der Region zu blicken und sie mit planvollen Maßnahmen positiv zu beeinflussen.

Zwar hat sich der Abwärtstrend in den Einwohnerzahlen verlangsamt, sie sinken jedoch weiterhin. Einwohnerentwicklung, Bevölkerungsprognose und Altersstruktur zeigen, dass sich das Hofheimer Land auch künftig mit den Folgen von Überalterung und Bevölkerungsschwund – dadurch verminderter Nachfrage, Abbau der Dienstleistungs- und Versorgungsinfrastruktur, Leerstand etc. – auseinandersetzen muss. Der demographische Wandel in der Region lässt sich nicht aufhalten, kann durch entsprechende Konzepte und Herangehensweisen jedoch – wie schon teilweise passiert – in seinen Auswirkungen abgeschwächt werden. Themen wie Barrierefreiheit, Integration, Sicherung der Nahversorgung sowie der medizinischen und Pflegeinfrastruktur bleiben somit höchst relevant. Gleichzeitig kommen zu den bestehenden Herausforderungen weitere, insbesondere in den Bereichen Digitalisierung und Klimaschutz, hinzu.

Um diesen alten und neuen Herausforderungen zu begegnen und die Region weiter zu stärken, ist es essenziell, die bestehende Zusammenarbeit weiter auszubauen. Dafür wurde das ILEK aktualisiert, ergänzt und fortgeschrieben. Ziel ist es, weiterhin aktiv Projekte der ländlichen Entwicklung zukunftsweisend begleiten zu können.

Die Stärken der Region wie das gute soziokulturelle Angebot, die Bemühungen rund um die Willkommens- und Bleibekultur sollten weiterhin gestärkt, fokussiert und intensiviert werden. Auch die Themen Leerstandsbekämpfung und lebenswerte Ortskerne sollten weiterhin verfolgt werden. Die Hofheimer Allianz verfügt über ein gutes Flächen- und Leerstandsmanagement. Die Vorgehensweise wurde in der Praxis entwickelt und muss nun konsequent weitergeführt und an die neuen Herausforderungen angepasst werden.

Gleichzeitig müssen neue Potenziale erschlossen und Herausforderungen angegangen werden. Die Bereiche Natur, Umwelt und Biodiversität sowie Energie und Klimaschutz haben in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen und finden sich im bisherigen ILEK unzureichend wieder. Es ist wichtig mit Projekten diese Themen auch für die Gemeinde-Allianz Hofheimer Land zu besetzen und die Möglichkeit zu nutzen, sich mit innovativen Projekten zu positionieren und eine Vorreiterrolle einzunehmen. Dabei sind u.a. Maßnahmen zum Erhalt und Schutz der Artenvielfalt auf kommunalen Grünflächen, zur Ausweitung und Pflege von Blühflächen in der Kommunalen Allianz und zur Pflege und Erhalt der Streuobstbestände geplant. Das Thema Nachhaltigkeit gilt es in Zukunft bei allen Projekten konsequent mitzudenken. Auch die Möglichkeiten, welche sich durch Digitalisierung ergeben, wurden im bisherigen ILEK noch zu wenig berücksichtigt. Dieser Bereich bietet ein weiteres Feld für zukunftsweisende Projekte, beispielsweise in Projekten zur Vereinfachung von Prozessen für Bürgerinnen und Bürger.

Es gilt auch bisherige zentrale Projekte weiterzuführen und zu verbessern. Hierzu zählen u.a. der Ausbau des Radtourismus, die Verbesserung der Mobilität, die Lademöglichkeiten für E-Bikes und E-Autos sowie die Unterstützung und Belebung der lokalen Gastronomie.

Die gleichzeitige Bearbeitung von Projekten zu bestehenden und neuen Herausforderungen bedeutet viel Arbeit für die bisher sehr erfolgreiche Gemeinde-Allianz Hofheimer Land. Die Fortschreibung des ILEK und die Intensivierung der Zusammenarbeit sind somit sehr zu begrüßen – allein hätten die beteiligten Kommunen keine Chance ausreichend Einfluss für eine positive Zukunftsentwicklung in allen Bereichen zu nehmen. Dies zeigt erneut die hohe Relevanz der Kooperation und die große Bedeutung des eingeschlagenen Weges für die Zukunft der Region.

17 Anhang

17.1 Projektevaluierung (Stand Juli 2020)

Die Projektevaluierung erfolgt nach den Handlungsfeldern.

17.1.1 Handlungsfeld Land- und Forstwirtschaft

Nr.	Projekt	Stand
6.2.1	Interkommunales Energiekonzept (kein Konzept, trotzdem viele Maßnahmen umgesetzt)	nicht begonnen
6.2.2	Existenzgründerzentrum Hofheim	nicht begonnen
6.2.3	Hofheimer-Land-Produkte	nicht begonnen
6.2.4	Marktscheune	nicht begonnen
	Blütenträume Hofheimer Land	abgeschlossen
	Landwirtschaftliches Kernwegekonzept	abgeschlossen
	Landwirtschaftliche Kernwege - Umsetzung	in Arbeit
	Energiewälder Hofheimer Land	abgeschlossen
	Historische Obstbäume	abgeschlossen
	Aktion Grundwasserschutz - Wasserschutzbrot	in Arbeit
	Baustoff-Recycling-Platz	in Arbeit
	Grünes Klassenzimmer Ibind	abgeschlossen

Nr.	Projekt	Stand
	Aktion Grundwasserschutz - Wasserschutzbrot	in Arbeit
	Baustoff-Recycling-Platz	in Arbeit
	Grünes Klassenzimmer Ibind	abgeschlossen
	Imagekampagne Kleinstunternehmen	in Arbeit
	Grüner Markt Hofheimer Land	Ergänzung (neu)
	Umstellung auf schonende Mahd kommunaler Flächen	Ergänzung (neu)
	Handlungsfeld Natur/Umwelt/Nachhaltigkeit	Ergänzung (neu)

17.1.2 Handlungsfeld Touristische Potenziale

Nr.	Projekt	Stand
6.2.5	Entwicklung und Ausbau des Radwegenetzes (wichtige Lückenschlüsse erfolgt (HOH - Aidhausen - E-See, HOH - Bundorf - Ermershausen); weitere Maßnahmen bereits begonnen (HOH - Burgpreppach)	in Arbeit
RB03	Touristische Inwertsetzung des Landjudentums →Museum Jüdische Lebenswege Kleinsteinach + Ortsrundgang	abgeschlossen
BD08	Landschaftssee Schweinshaupten	unterbrochen
HH05	Freibad Hofheim	abgeschlossen
HH06	Sauerbrunnen Lendershausen	in Arbeit
MW02	Campingplatz Altenstein	nicht begonnen
	Kneippbecken Ermershausen	abgeschlossen
	Alte Schmiede Happertshausen - HanderkERleben	in Arbeit

17.1.3 Handlungsfeld Regionale Identität, Kultur und Zusammenleben

Nr.	Projekt	Stand
6.2.6	Veranstaltungskalender	nicht begonnen
6.2.7	Binnenkommunikation (Allianzbote, Homepage, Social Media)	abgeschlossen/laufend
6.2.8	Gemeinsames Allianzfest (bereits 3x stattgefunden)	abgeschlossen/laufend
	Brauhaus Rügheim	abgeschlossen
	Koordinationsstelle Neubürger	abgeschlossen/laufend
	Kalenderprojekt Hofheimer Land	in Arbeit

17.1.4 Handlungsfeld Siedlungsentwicklung und Bauen

Nr.	Projekt	Stand
6.3.3	Regionales Flächenmanagement	abgeschlossen/laufend
	1. Kommunikative Maßnahmen	abgeschlossen/laufend
	Politische Beschlüsse und Prozessorganisation	abgeschlossen/laufend
	Web und Print	abgeschlossen/laufend
	Einzelansprache und Serviceangebote	abgeschlossen/laufend
	Veranstaltungen	abgeschlossen/laufend
	Objektinszenierungen	abgeschlossen/laufend
	Wettbewerbe	abgeschlossen/laufend
	2. Regionale Maßnahmen	abgeschlossen/laufend
	Siedlungsfonds	abgeschlossen/laufend
	Siedlungslotsen	abgeschlossen/laufend
	Netzwerk Bauen	abgeschlossen/laufend
	Aufbau/Umbau Webplattform	abgeschlossen/laufend

17.1.5 Handlungsfeld Technische Infrastruktur

Nr.	Projekt	Stand
6.3.4	ÖPNV und alternative Erreichbarkeitsstrukturen	laufend
	Auskunfts- und Informationsangebot auf Website	laufend
	Telefoninfozentrale	nicht begonnen
	Verbesserung ÖPNV-Marketing	in Arbeit
	Mitfahrzentrale	laufend
	Mitfahrbänke	laufend
	Bürgerbusse	aktuell eingestellt
BD02	Feuerwehrhaus Bundorf	in Arbeit
	E-Ladesäule Burgpreppach	abgeschlossen
	Handlungsfeld Digitalisierung	

17.1.6 Handlungsfeld Soziale Infrastruktur

Nr.	Projekt	Stand
	Seniorenwohnen	nicht begonnen
6.3.1	Interkommunales Bürgerzentrum	abgeschlossen
6.3.5	Stärkung bürgerschaftlichen Engagements: Bürger-/Mehrgenerationenhäuser	in Arbeit/laufend
	Bürgerhaus Mechenried	abgeschlossen
	DG-Haus Kimmelsbach	abgeschlossen
	Gemeindescheune Schweinshaupten	nicht begonnen
	DG-Haus Stöckach	abgeschlossen
	Gemeindescheuer Birkach	nicht begonnen
	Bürgerhaus Burgpreppach	abgeschlossen
	Alte Schule Gemeinfeld	abgeschlossen
	Alte Schule Lendershausen	abgeschlossen
	Bürgerhaus Rügheim	abgeschlossen
	Gemeinschaftsgebäude Hafenpreppach	in Arbeit
	Altes Rathaus Maroldsweisach	in Arbeit

Nr.	Projekt	Stand
	Alte Schule Pfaffendorf	abgeschlossen
	Dorfgemeinschaftshaus Sulzbach	abgeschlossen
	Schule Aidhausen	nicht begonnen
	Jugendzentrum Aidhausen	abgeschlossen
	Schule Humprechtshausen	in Arbeit
	Bürgerservice Hofheimer Land	laufend

17.2 Überregionale Planungsinstrumente

Für das Hofheimer Land sind u.a. folgende übergeordnete Planungen, Konzepte oder Initiativen von Bedeutung. Sie wurden bei der Erstellung des vorliegenden ILEKs berücksichtigt und sind bei der zukünftigen Projektentwicklung mitzubetrachten und ggf. mit einzubeziehen:

- Lokale Entwicklungsstrategie (LES) Haßberge (2015)
- Lebensraumkonzept Haßberge (2018)
- Standortmarketingkonzept Haßberge (2018)
- Mobilitätskonzept Haßberge (2019)
- Seniorenpolitisches Gesamtkonzept des Landkreises Haßberge (2012)
- Regionalplan Main-Rhön (2020)